Heute
Grossauflage

118 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 9. Oktober 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Martin Schmid Wie tourismusfreundlich ist das Zweitwohnungsgesetz? Der Bündner Ständerat Martin Schmid gibt im Interview Auskunft. **Seite 5**

Minoriteds linguisticas La Giuventüna Rumauntscha (GiuRu) ho invido ad otras minoriteds linguisticas da tuot l'Europa ad ün inscunter a La Punt–Chamues-ch. **Pagina 8**

Leistungszentrum Vor einem Jahr erhielt der Stützpunkt Oberengadin von Swiss Ski die Auszeichnung zum regionalen Leistungszentrum Alpin. Die Aussichten sind gut. **Seite 15**

Am 1. Mai und nicht erst am 15. Mai startet die Bootsfischerei auf dem Silsersee. Archivfoto: Marie-Claire Jur

Bootsfischen schon ab dem 1. Mai

Versuchsphase auf dem Silsersee ab 2015

Jahrzehntelang galt auf den Oberengadiner Talseen die Regel: Vom Boot aus darf erst ab dem 15. Mai gefischt werden. Diese Usanz soll sich bald ändern. Die «Societed da Pas-chers Lej da Segl» hat beim Gemeindevorstand von Sils angefragt, ob die Bootsfischerei nicht schon am 1. Mai starten könne. Das Begehren des Fischereivereins wurde kürzlich wohlwollend beurteilt. Im nächsten Jahr soll die Bootsfischerei auf den Silser Hoheitsgewässern zeitgleich mit der Uferfischerei beginnen. «Das ist ein Probelauf», sagt Antonio Walther, Präsident des Fischereivereins Silsersee, «aber wir streben den frühen Start der Bootsfischerei auch auf den anderen Oberengadiner Talseen an und werden die zuständigen Gemeinden anschreiben.» Walther und seine Mitstreiter machen sich auch für ein neues Fischereipatent stark, das zum Fischen auf allen vier Oberengadiner Talseen berechtigt.

Der Kanton hat keine Kenntnis von der Silser Initiative, aber vorerst auch nichts dagegen. «Solange übergeordnetes Recht respektiert wird, ist das in Ordnung», sagt Marcel Michel vom Amt für Fischerei. Ob die Bootsfischer aber aufgrund der ab nächstem Jahr geltenden Neuerung mehr Saiblinge aus dem Silsersee ziehen werden, steht auf einem anderen Blatt: Noch immer ist unklar, weshalb die Fangquoten für diese Fischart tief sind. (mcj) **Seite 3**

Olympia: Die IOC-Agenda 2020

Der Zug für Olympia 2022 ist längst abgefahren. Derweilen ist das IOC an einer Überarbeitung der Richtlinien für Winterspiele.

STEPHAN KIENER

IOC-Präsident Thomas Bach hat es kürzlich klar gesagt: Eine Olympia-Bewerbung 2022 ist nicht mehr möglich. Die Anmeldefrist ist längstens abgelaufen, eine Änderung der diesbezüglichen IOC-Regeln keine Option. Das Ansinnen des Bündner Gewerbeverbandes, nochmals für Olympia 2022 zu kandidieren, ist damit hinfällig. Die anerkannten Kandidaten Almaty in Kasachstan und Peking müssen bis Mitte Januar 2015 sämtliche definitiven Bewerbungsdaten dem IOC liefern, vergeben werden die Winterspiele 2022 im nächsten Sommer.

Andererseits stellt sich die Frage nach der Austragung von Olympischen Winterspielen in der Schweiz 2026. Nach der harschen Kritik in vielen europäischen Ländern ist das IOC mit Hochdruck an der Erarbeitung der «Agenda 2020». In 14 Arbeitsgruppen werden die Vorgaben für die Kandidaten von Winterspielen neu geregelt. Jedermann konnte im Übrigen im Vorfeld seine Reformideen einbringen, über 40000 Ideen gingen beim IOC ein. Im Dezember soll über die Vorschläge der Arbeitsgruppen abgestimmt werden.

Auf www.engadinerpost.ch läuft die Umfrage zu Olympia weiter. Bisher haben 636 Personen abgestimmt. Ja zu einer Kandidatur sagen 47 %, Nein 53 %.

Umfrage zu den Olympiaplänen: www.engadinerpost.ch

Wolle und Stricken als heilsame Kraft

Zuoz Die Boutique Masche in Zuoz unter der Leitung der Inhaberin und Gründerin Edith Baumann feierte am 24. September ihr 30-jähriges Bestehen. Dass Stricken viel mehr als nur eine Handbeschäftigung ist, erfahren Interessierte beim Besuch des farbenfrohen Ateliers. Zudem soll Stricken eine ausserordentliche Beruhigung auslösen, Stress abbauen, Blutdruck senken und einiges mehr. Sogar Männer kommen allmählich auf den Geschmack der Strickerei und besuchen das Wolllädeli gerne. (al) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40041

Was willst du machen, wenn du gross bist?

Fit4Jobs Nach der Einschulung und dem Übertritt in die Oberstufe ist der Einstieg in die Berufswelt einer der grössten Schritte, die man in der Jugendzeit geht. Damit dieser auch gelingt, hat die Gemeindeschule Samedan letzte Woche das Thema der Berufswahl aufgegriffen. So konnten die Schülerinnen und Schüler eine Kurzschnupperlehre in einem selbst gewählten Betrieb machen. Dabei sei es besonders wichtig gewesen, dass die Jugendlichen sich selber organisieren mussten, sagt Anna-Maria Wallner, Lehrerin an der Schule Samedan. Dabei lernten die Schüler unter Leitung von der Jungen Wirtschaftskammer Engadin, wie ein Bewerbungsschreiben zu verfassen ist, oder wie man sich bei einem Bewerbungsgespräch richtig präsentiert. Wie ein solches abgelaufen ist, auf **Seite 3**

Prodüer chaschöl e na be vender lat

Ftan Scha la chascharia da Ftan nu vain sanada, renovada o fabrichada da nouv, nu vain plü prodot il cuntschaint chaschöl da Ftan. Quai nu vöglian ils set paurs da Ftan e promouvan perquai il proget d'üna nouva chascharia in cumün. «La chascharia existenta quia a Ftan nu's cunfà plü cullas ledschas actualas e nun es ultra da quai plü adattada per praistar buna lavur», declera Reto Rauch, il mainagestiun da la chascharia, paur ed agronom. Cha'ls schlers sajan massa pitschens per laschar madürar il chaschöl e ch'eir la tecnica per far chaschöl saja per uschè dir dvantada «plü gronda», agiundscha'l. Da sanar ed adattar ils locals existents da la chascharia saja perquai üna chosa da l'impussibel: «Perquai vaina decis da fabrichar üna nouva chascharia.» (anr/mfo) **Pagina 8**

Invasiun da pantiganas

Sent Pantiganas as trategnan gugent in vicinanza da l'aua, in lös cun bler rument, illas chanalisaziuns, sün chomps e per part eir in chasas e schlers. Daspö ün per ons es il problem cullas pantiganas cuntschaint eir a Sent. L'infrastructura veglia da las chanalisaziuns chaschuna la derasaziun da las bes-chas na bainvissas. Quellas s'han derasadas in duos quartiers fin aint ils schlers da las chasas privatas. «Quai nun es üna situaziun uschè agreabla», disch Christian Poo, manader tecnic dal cumün da Sent. Davo avair contactà il Chantun ha incumbenzà il cumün da Sent üna firma specialisada a'l cumbat cunter parasits ed ils respunsabels sun landervia da metter las traplas da pantiganas. Resultats concrets cun üna situaziun megliorada spettà il cumün però pür in bundant ün on. (anr/afi) **Pagina 9**

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN
BIS SONNTAG
19. OKTOBER 14

WWW.HOTELALBANA.CH

JEDEN SONNTAG
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!
CHF 95.-

SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Planungszone – Verlängerung

Anlässlich seiner Sitzung vom 3. August 2011 hat der Gemeindevorstand gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes über das ganze Baugebiet eine Planungszone erlassen mit dem Ziel, den Art. 8 «Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung» des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana, unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG), anzupassen bzw. aufzuheben. Insbesondere was die Tabelle und die Umrechnung des Gebäudevolumens (GV) zu Bruttogeschossfläche (BGF) betrifft (RB Nr. 1728). Die Ausarbeitung dieses Artikels konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat deshalb, auf Antrag des Gemeindevorstandes, die bereits bestehende Planungszone über das ganze Gemeindegebiet bis zum 3. August 2015 verlängert.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen.

Silvaplana, 9. Oktober 2014

Der Gemeindevorstand

176.797.480 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Aufhebung von Gräbern

Nachdem die gesetzliche Ruhezeit abgelaufen ist, werden auf dem Friedhof San Gian **die Gräber Nr. 60, Nr. 63 bis und mit Nr. 72, Nr. 201 bis und mit Nr. 242 aufgehoben**.

Die Angehörigen werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Urnengräber bis spätestens **30. April 2015** zu entfernen sind. Nach Ablauf dieser Frist, werden die noch vorhandenen Gräber durch das Gemeindebauamt entfernt. Ein Anspruch auf Entschädigung besteht nicht.

Celerina, 6. Oktober 2014

Gemeinde Celerina/Schlarigna

176.797.411 xzx

Veranstaltung

Singspiel «Die drei Kater in Paris»

Champfèr «Hört mal her ihr lieben Leut» so beginnt das Singspiel «Die drei Kater in Paris» von Andreas Hantke. Aufgeführt wird es morgen Freitag um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Champfèr. Einstudiert wurde das Singspiel von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Oberengadin in der Lagerwoche in Nals (Südtirol).

Am Frühstückstisch sitzend, trafen Schnurr und seine beiden Kater-Kollegen Kratz und Leopold die Entscheidung, sich auf den Weg nach Paris zu machen. Was sie dort erlebten, erzählten die Kater mit Liedern. Für das coole Katertrio begann die Reise mit dem Lied «Die Gardine fährt in Urlaub». Eintritt frei – Kollekte. (Einges.)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Einladung
zur
Gemeindeversammlung

vom 22. Oktober 2014, um 20.00 Uhr, im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2014
   Antrag: auf Verlesen verzichten
3. Parzelle 414 Gemeinde Bever: Zeughausareal
   3.1 Baurechtsvertrag für den Neubau eines Hotels auf Parzelle 414 zwischen der Gemeinde Bever und der Bever Lodge AG
   3.2 Aktienzeichnung Fr. 250 000.00 zu Gunsten der Bever Lodge AG
4. Totalrevision Alp- und Weideordnung
5. Varia

Bever, 7. Oktober 2014

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch heruntergeladen werden.

176.797.473 xzx

Verkehrsanordnungen, öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand Bever beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet Bever einzuführen:
   Verbot für Fahrräder und Motorfahrräder (Sig. 2.05), Forststrasse Spinas/Val Bever, zwischen dem Sagenplatz, Prasüratsch und ab Abzweiger Feldstrasse/Forststrasse
2. Mit dieser Massnahme sollen Fussgänger auf der Forststrasse (Wanderweg Val Bever) geschützt und die übrigen Verkehrsteilnehmer auf die dafür vorgesehene Feldstrasse Spinas/Val Bever verwiesen werden.
3. Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 23. September 2014 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.
4. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsanordnung können innerhalb von 30 Tagen seit den Veröffentlichungen beim Gemeindevorstand Bever eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

7502 Bever, 7. Oktober 2014

Der Gemeindevorstand

176.797.474 xzx

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Scuol

Ortsplanung
Öffentliche Mitwirkungsauflage

gemäss Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO), Art. 13

Gegenstand:
Teilrevision «Tourismuszone Trü»

Auflageakten:
– Zonenplan 1:2000
– Baugesetz Art. 56 / 62 / 110

Grundlagen:
Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
30 Tage, vom 9. Oktober bis 8. November 2014

Auflageort und -zeit:
Bauamt im Gemeindehaus
Montag bis Freitag, 11.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Telefon 081 861 27 20)

Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Scuol, 9. Oktober 2014

Der Gemeinderat von Scuol

176.797.450 xzx

Ortsplanung
Öffentliche Mitwirkungsauflage

gemäss Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO), Art. 13

Gegenstand:
Teilrevision «Manaröl»

Auflageakten:
– Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan 1:2000
– Baugesetz Art. 54.1 / 62

Grundlagen:
Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
30 Tage, vom 9. Oktober bis 8. November 2014

Auflageort und -zeit:
Bauamt im Gemeindehaus
Montag bis Freitag, 11.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Telefon 081 861 27 20)

Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Scuol, 9. Oktober 2014

Der Gemeinderat von Scuol

176.797.449 xzx

Mehr Arbeitslose

Wirtschaft Im September verzeichnete der Kanton Graubünden 1396 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,3 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1257 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 139 gestiegen. Zusätzlich wurden 1364 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Im September wurden 2760 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 241 angestiegen. Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 128 434 auf 129 965 angestiegen. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,0 Prozent. (pd)

Fünfte Ausgabe des Voices on Top

Gestern Abend ist das Musikfestival Voices on Top mit dem Music & Dine-Konzert im Hotel Kronenhof eröffnet worden. Die Gäste des Voices-Brilliance-Konzertes sind im kleinen Ambiente mit Elektropop-Musik von Dieter Meier und einem 4-Gang-Dinner verwöhnt worden. Im Rahmen des Voices on Top werden noch bis Sonntag verschiedene Konzerte an unterschiedlichen Locations gespielt. Die grossen Konzerte finden im Kongresszentrum Rondo statt, während die vielen kleineren Gratiskonzerte in der Sportbar, der Pitschna Szena oder im Foyer des Rondos gespielt werden. (ep)

Wirtschaftswoche Academia Engiadina

Schule Im Rahmen der Studienwoche der Klasse 4G durften die Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina Samedan eine Woche lang erleben, was es heisst, eine eigene Firma zu leiten. Möglich war diese Woche dank der Unterstützung der Ernst Schmidheiny Stiftung, der Handelskammer des Kantons Graubünden und des Lehrers Reto Worni. Die Durchführung wurde auch durch erfahrene und wirtschaftserprobte Fachlehrer ermöglicht, die stets für alle Fragen offen waren.

In vier Gruppen aufgeteilt, wurde versucht, die Firma in vier Geschäftsjahren gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Diskussionen über wichtige Entscheidungen waren nicht selten und auch wenn sich nicht alle immer einig waren, haben sie den Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt. Am Mittwochnachmittag waren die Schülerinnen und Schüler zu Gast bei der Firma Badilatti in Zuoz und haben einen Einblick in das Unternehmen bekommen. Durch das neu erlangte Wissen über das Leiten einer Firma haben sie das besuchte Unternehmen in einem anderen Licht gesehen. Am Freitagvormittag wurde in einer Generalversammlung, zu der die Schulleitung eingeladen war, die Ergebnisse der ganzen Woche vorgestellt.

Diese Woche hat den Schülerinnen und Schülern der Academia einen einmaligen Einblick in die Welt der Wirtschaft ermöglicht und vielleicht hat es jemanden so überzeugt, dass sie oder er später einmal selbst im Wirtschaftssektor tätig sein möchte. Insgesamt blickt die Klasse mit sehr positiven Gefühlen auf die Woche zurück, die gezeigt haben, was alles dazugehört, um eine Firma erfolgreich zu leiten. (Einges.)

SAC-Touren

MTB-Tour Zuoz – Scuol

Samstag, 11. Oktober

Zuoz – Zernez – Guarda – Ftan – Scuol und Rückfahrt mit dem Zug. Treffpunkt am Samstagmorgen um 09.00 Uhr beim Langlauf-Zentrum in Zuoz. Anmeldung bis Freitagabend beim TL E. Crameri, Tel. 079 560 28 82.

Sportklettern in Lecco

Samstag bis Sonntag, 11. bis 12. Oktober

Am Samstag fahren wir mit dem Auto nach Lecco. Nun werden wir uns in einem Klettergarten an den Kalk gewöhnen für einen Mehrseillänger am Sonntag. Anmelden beim TL M. Gartmann bis Freitag um 20.00 Uhr, Tel. 078 678 34 04.

www.sac-bernina.ch

SALEWA Mountain shop 081 842 64 37

Auszeichnung für Engadin St. Moritz

Tourismus In ihrer neuen Glanzbeilage «Luxusreisen» kürt die «Handelszeitung» zum ersten Mal die 24 besten Ferienregionen in den Alpen für Skifahrer, Winter-Genussmenschen sowie Familien nach Angebotssegmentierung. In der Kategorie «Ski plus» (Auswahl gepaart mit Luxus) gewinnt Engadin St. Moritz mit 72 von 90 möglichen Punkten vor Megève (Frankreich) mit 71 Punkten und Gstaad mit 70 Punkten. In der Kategorie «Ski total» (Fokus auf und um die Pisten) schwingen Zermatt und Lech Zürs (Österreich) gemeinsam obenaus, jeweils mit 72 Punkten. Dahinter auf dem Podest landet Courchevel (Frankreich) mit 60 Punkten. In der dritten und letzten Kategorie «For Kids» (hohe Familienfreundlichkeit) geht der Sieg an Alta Badia (Italien) mit 63 Punkten, gefolgt von Serfaus-Fiss-Ladis (Österreich) mit 56 Punkten und Arosa mit 50 Punkten.

«Alpen-Rating 2014» – so wurde gemäss Medienmitteilung bewertet: Der grosse Vergleich nach neun Kriterien der mondänsten Wintersportorte der höchsten europäischen Gebirgskette basiert auf eigenen Tests aller 24 gelisteten Ferienregionen sowie deren Infrastruktur am Berg und im Tal. (pd/ep)

Anzeige

SICHERHEIT ERSTER KLASSE 1.
durch mechanische und elektronische Schliess- und Zutrittssysteme – auch kombinierbar
Modular, erweiterbar, kabellos, integrationsfähig – mit variabler Zutrittsvergabe, Protokollierung und einfacher, flexibler Verwaltung – unbestechlich und zukunftssicher. Als erfahrener KABA-Fachpartner zeigen wir Ihnen **investitionssichere Lösungen in den Bereichen Privat-Immobilien, Gemeinden, Spitäler, Gewerbe und Hotellerie.** Machen Sie sich selbst ein Bild von den Vorteilen der innovativen KABA-Sicherheitssysteme anhand der Referenzbeispiele auf unserer Website.
Malloth Sicherheitstechnik AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 830 01 80
info@malloth-sicherheit.ch · www.malloth-sicherheit.ch
KABA Autorisierter Fachpartner
MALLOTH SICHERHEIT ST. MORITZ

Die Untersuchungen im Silsersee gehen weiter

Warum die Saiblingsfangquoten tief sind, bleibt unklar

Das Rätselraten ist noch nicht zu Ende: Warum werden im Silsersee so wenig Saiblinge gefangen? An der Wasserqualität kann's nicht liegen, ergeben erste Untersuchungen. Weitere Abklärungen sind nötig.

MARIE-CLAIRE JUR

Oktober 2013: Die Forscher der Eawag entnehmen auf dem Silsersee Wasserproben und machen Netzfänge. Archivfoto: Marie-Claire Jur

An den Oberengadiner Talseen wurden laut der kantonalen Fischfangstatistik zwischen 2004 und 2007 bis zu 60 Prozent weniger Seesaiblinge gefangen. Die Fangquote blieb seither auf tiefem Niveau stabil. Im Silsersee wurde zu Beginn versucht, mit fischereilichen Untersuchungen herauszufinden, welches die Gründe für diesen Rückgang sein könnten. Diese Studien haben erste Ergebnisse zu Tage befördert: Die Seesaiblinge im Silsersee sind gesund, weisen ein gutes Wachstum auf und sind in allen Grössenklassen vorhanden.

Gute Wasserqualität

Neben dieser Bestandesaufnahme hat das Amt für Natur und Umwelt Graubünden mit externen Fachleuten weitere gewässerökologische Abklärungen gemacht: Die zentrale Frage war, ob vielleicht eine schlechtere Wasserqualität für den Rückgang der Fänge verantwortlich sein könnte. Im Oktober 2013 und im laufenden Jahr wurden im Auftrag des Amtes für Natur und Umwelt erstmals seit 1993 in den Oberengadiner Seen wieder Messungen durchgeführt. Das Ergebnis: Das Wasser in den Oberengadiner Seen hat eine mit früher vergleichbare beziehungsweise an einigen Stellen sogar eine verbesserte Qualität. Die Untersuchung brachte ferner zutage: Der Silsersee und der Silvaplanersee haben sogar eine sehr gute Wasserqualität und weisen einen ausreichenden Sauerstoffgehalt bis zum Seegrund auf. Die biochemischen Analysen zeigten ferner auf, dass im Champfèrersee und im St. Moritzersee die Belastungen mit Phosphor deutlich zurückgegangen sind. Jedoch besteht in diesen beiden Seen weiterhin ein Sauerstoffdefizit im Tiefenwasser.

Liegt es am Plankton?

Wenn der Fangrückgang offenbar nicht mit einer schlechten Wasserqualität zusammenhängt oder auf Sauerstoffmangel zurückgeführt werden kann: Was sonst könnte die Ursache für die tiefen Saiblingsfangquoten im Silsersee sein? Marcel Lanfranchi vom Amt für Natur und Umwelt hat darauf keine Antwort. Noch keine: «Wir brauchen noch mehr Daten», sagt er auf Anfrage. Deshalb wurden die letzten Herbst durch die «Eawag», das Wasserforschungsinstitut der ETH Zürich, durchgeführten Untersuchungen auf dieses Jahr ausgeweitet. Im Zentrum der aktuellen Abklärungen stehen zusätzliche Analysen der Nahrungsgrundlage der Fische, also des pflanzlichen und tierischen Planktons.

Genug Sauerstoff, immer und für alle?

Ferner erhoffen sich die Forscher anhand von weiteren Tiefenwasserprofilen mehr Erkenntnisse in Bezug auf den Sauerstoffgehalt. Da die Talseen im Winter von einer Eisschicht bedeckt sind, findet während mehreren Monaten keine Wasserumwälzung mit entsprechender Sauerstoffzufuhr statt. Die Saiblinge weichen deshalb in tiefere Seeschichten aus. Lanfranchi und die involvierten Forscher fragen sich deshalb, ob die Fische dort wirklich mit genügend Sauerstoff versorgt werden. Könnte es sein, dass Algen diesen für sich beanspruchten und die Fische deshalb ersticken würden?

Wird mit falschen Ködern gefischt?

Marcel Michel vom Bündner Amt für Fischerei erhofft sich ebenfalls zusätzliche Erkenntnisse in Bezug auf die Nahrungsökologie der Fische: «Hat es da in den letzten Jahren vielleicht Veränderungen gegeben?» Wenn ja, könnte es dann sein, dass die Fischer vielleicht mit den falschen Ködern fischten? «Aber das alles sind Gedankenspiele, die dem Kaffeesatzlesen ähneln und keine wissenschaftliche Hypothese darstellen», betont Michel. Um klare Aussagen machen zu können, brauche es mehr Datenmaterial. Denn die bisherigen Analysen beruhten auf Momentaufnahmen. Die Fischverteilung per Echolot habe man beispielsweise nur an einem Tag gemacht. Mehr Untersuchungen seien schön und gut, sagt Michel und fügt an: «Aber wer soll diese bezahlen»? Kein Geld ist offenbar vorhanden, um der Frage nachzugehen, inwiefern der Namaycush als ausgesprochener Räuberfisch die Seesaibling-Bestände beeinflusst.

Bewerbungsgespräch unter der Leitung von Profis

Übung im Schreiben von Bewerbungen, Tipps und Tricks und schliesslich der «Ernstfall»

Während der Projektwoche der Schule Samedan wurde das Thema Berufswahl vertieft. Am Freitag trafen Schüler auf Kaderleute und haben mit ihnen Bewerbungsgespräche geübt, was auch ein Erlebnis für die Unternehmer war.

MARIUS LÄSSER

Der letzte Schultag vor den Ferien ist immer etwas Spezielles. An der Gemeindeschule Samedan wurde bereits seit letztem Mittwoch mit einem speziellen Stundenplan gearbeitet. Während drei Tagen haben sich die Schüler der 8. Klasse mit dem Thema der Berufswahl beschäftigt. Am Mittwoch konnten sie einen Interessencheck machen, damit sie sich an einer Berufsrichtung orientieren können. Am Donnerstagmorgen wurde in Gruppen geübt, wie man Lebensläufe, Bewerbungsschreiben und Schnupperlehr-Anfragen verfasst. Am Nachmittag konnten die Jugendlichen eine «Kurzschnupperlehre» in einem selbstgewählten Betrieb absolvieren. «Das ist besonders wichtig, damit sie lernen, Selbstinitiative zu ergreifen», sagt Anna-Maria Wallner, Deutschlehrerin an der Oberstufe Samedan. Am Freitag besuchten Mitglieder der Jungen Wirtschaftskammer Engadin die Schüler und zeigten ihnen, auf was sie bei einem Telefonat, einem Bewerbungsschreiben und einem Bewerbungsgespräch zu achten haben.

Das Thema der Berufswahl wird nach den Ferien noch weitergeführt. Es sei wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler bereits in der 8. Klasse mit dem Thema in Kontakt kommen. In der Abschlussklasse seien die Schüler bereits im «Lehrstellen-Such-Stress» und die Zeit sei zu knapp, sagt Wallner.

Motiviert, interessiert, aufgestellt

Am Freitagmorgen wurden die Schüler als Erstes theoretisch in das Thema eingeführt. Mit Notizblock und Bewerbungsunterlagen ausgerüstet, sitzen die Schüler an den Bänken und verfolgen interessiert die Powerpoint-Präsentation. «Wie könnt ihr eure Bewerbung von anderen hervorheben?», fragt Peter Battaglia, Mitglied der JCI. «Eine Bewerbungsmappe», «Ein gutes Titelbild oder ein eigenes Layout», antworten die Schüler und es beginnt eine Diskussion über Layoutgrundsätze.

Nach der Pause kommt der Teil, auf den sich die Schüler am meisten freuen – die Bewerbungsgespräche. Yasmine Hunziker aus Samedan meldet sich als zweite «Testperson». Ihr Ziel ist es, einen eigenen Coiffeursalon zu eröffnen. Ein Bewerbungsgespräch hat sie vorher noch nie geführt. Sie wird begrüsst, die Hände werden geschüttelt und man nimmt am Tisch Platz – es soll eine möglichst reale Situation sein. Yasmine kann mit ihrer Begeisterung für ihren Beruf der Coiffeuse Peter Battaglia überzeugen. Das ganze Gespräch wird nochmals durchgegangen und von den Profis gibt es Lob und Kritik. Auch die anderen Schüler können sagen, was sie gut fanden. Für die 14-Jährige war es eine gute Erfahrung. «So weiss ich, was für Fehler man machen kann und wie ich sie jetzt vermeiden kann.»

Mit ihrer Begeisterung für den Beruf überzeugte Yasemine Hunziker Peter Battaglia. Foto: Marius Lässer

Das Projekt Fit4Jobs

Das Projekt Fit4Jobs wurde im November 2012 von der Junior Chamber International Schweiz lanciert. JCI ist ein Netzwerk von jungen Führungskräften und Unternehmern, die eine Verantwortung tragen und sich in gesellschaftlichen Projekten weiterentwickeln wollen. «Die Organisation wird in erster Linie als Netzwerk genutzt, das verschiedene Generationen beider Geschlechter und unterschiedliche Wirtschaftszweige umfasst und zusammenführt», sagt Alessandro Broggi, werdender Präsident der Jungen Wirtschaftskammer Engadin.

Mit dem Projekt Fit4Jobs sollen jugendliche Berufseinsteiger durch das Know-how der Kaderleute unterstützt werden. Wichtig sei es, den Schülern reale Bedingungen zu schaffen. Die Wahl sei mit den vielen neuen Berufen immer schwieriger geworden. «Wir möchten, dass die Jungen den Durchblick behalten und sich in der Arbeitswelt zurechtfinden.»

Im Rahmen des Projektes ist es erlaubt, Fehler zu machen. Damit kann man den Schülern die heiklen Stellen aufzeigen, denn bei einem richtigen Bewerbungsgespräch gehe es schliesslich um alles und jeder Fehler sollte vermieden werden. Die Erfahrung vom Freitag war jedoch nicht nur für die Schüler ein spannendes Erlebnis – auch für die Leute der JCI. «Wir haben gemerkt, wie die Kinder von einem Probe-Bewerbungsgespräch bis zum anderen lernen und immer mehr Fehler vermeiden – ein gutes Gefühl», sagt Broggi.

Mehr zum Projekt unter: www.fit4jobs.ch

Support Engadin St. Moritz AG

Mit qualitativ hochstehenden Fachdienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Mitarbeiterwesen und Informatik unterstützen wir bedeutende touristische Leistungsträger in der inspirierenden Destination Engadin St. Moritz beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele.

Für unser ICT-Team suchen wir per **Dezember 2014** oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Informatik-Support (m/w, 100%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Betrieb eines Helpdesks, Schulung und Unterstützung sämtlicher Mitarbeitenden in Informatikfragen
- Organisation und Durchführung von MS-Office Schulungen
- Selbstständige Abwicklung von Kundenanfragen nach Rücksprache mit Leiter Informatik
- Wartungsarbeiten und Dokumentation der Informatikinfrastruktur
- Bereitschaft sich stetig "on the job" weiterzuentwickeln
- Pikettbereitschaftsdienst der Informatik in einem Viererteam mit abdecken (7 x 24h)

Sie verfügen über:

- Informatikergrundausbildung oder Berufserfahrung im IT-Support oder Helpdesk mit entsprechender Weiterbildung
- Freude an umfangreichen Applikations-, Client und User-Support
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise, offen für Neues
- Mündlichen und schriftlichen Ausdruck in deutscher Sprache, Italienisch von Vorteil
- Gewinnenden Umgang mit Kunden und Partnern
- Microsoft Share Point 2010 Erfahrung erwünscht

Sind Sie interessiert? Dann senden oder mailen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:
Support Engadin St. Moritz AG, Michael Baumann, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel.: 081 830 09 22,
michael.baumann@support-engadin.ch, www.support-engadin.ch

Buchhalter/in

gesucht für 1 Tag pro Woche
für kleineren Betrieb in St. Moritz,
Sprachen D und I
Einsatz ab sofort oder nach VB

Chiffre Y 176-797.483 an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.797.483

Zu vermieten

Magazin/Lagerraum

im Zentrum von **Ftan Grond**,
112 m², ca. 4,5 m hoch,
nicht beheizt, 2 Parkplätze
im Freien (hintereinander).
Fr. 800.– mtl., ab 1. Dezember.

Kontakt: Tiziano Pelli,
Telefon 079 150 70 39

012.271.009

Edles Verkaufsgeschäft in St. Moritz
sucht auf die Wintersaison eine

qualifizierte Verkäuferin

(oder Verkäufer)

Sie führen selbstständig und verkaufsorientiert das Modegeschäft im Segment hochwertige Schuhprodukte. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil. Insbesondere Italienisch, Englisch und Russisch.

Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.
Fopp Organisation Treuhand, St. Moritz
rudolf.fopp@fopp.ch

176.797.471

MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

2. Metzgeta

Am 11. und 12. Oktober 2014, mittags und abends, findet die 2. Metzgeta statt mit vielen Leckereien vom Topf, Grill und Smoker.

Ein kleiner Vorgeschmack: Puschlaver Spanferkel, Blut-, Leber-, Hirsch- und Engadiner-Würste, Speck, Rippli, Sauerkraut und vieles mehr.

CHF 38.– pro Person à discrétion.

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13
Fax + 41 (0) 81 588 01 23
www.morteratsch.ch
mail@morteratsch.ch

176.797.328

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

Fit durch den Winter – mit mehr Kraft

Schneller beim Skimarathon, mehr Kantendruck auf der Piste und verbesserte Haltung im Alltag?

Wer träumt nicht schon länger von einem stabilen Rumpf und kräftigen Beinen, die dies ermöglichen?

Koordinations- und Krafttraining

mit Schwerpunkt Gymnastikball

mit Frank Holfeld, dipl. Sport-Physiotherapeut

Einmal wöchentlich wird in Kleingruppen trainiert. Schwerpunkte sind dabei betreute Übungen auf dem Gymnastikball sowie freie Rumpfübungen.

Veranstalter:
Physiotherapie, Spital Oberengadin, Samedan

Datum:
montags ab 20. Oktober 2014, jeweils 18.45 Uhr
donnerstags, ab 23. Oktober 2014, jeweils 18.45 Uhr
(10 Wochen)

Kosten: Fr. 195.–

Auskunft:
Physiotherapie, Spital Oberengadin
Telefon 081 851 85 11, E-Mail: holfeld.frank@spital.net

176.797.479

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Anfang 2015 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, redaktion@engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch

Gesucht:
Versierte, proaktive

Verkäuferin

für neuen Laden in St. Moritz.
Sprachen D, I, E
Ab 1. Nov., 100% oder nach VB

Chiffre S 176-797.484 an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.797.484

La Punt Chamues-ch: Ganzjährig evtl. saisonal zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

im Obergeschoss. Helle, gemütliche Wohnung mit offener Aussicht in die Natur, in kleinerem MFH. Mitbenützung von Keller, Waschraum, Garten und Remise. Möbliert oder unmöbliert. Zentrale Wohnlage Nähe Bahnhof, Bus, Einkauf, Loipen. Ohne Privatparkplatz, für Nichtraucher. Fr. 970.–/Monat exkl. Nebenkosten, ab sofort.

Telefon 079 340 26 42

176.797.492

3½-Zi.-Ferienwohnung

in Samedan zu vermieten/ zu verkaufen.

Moderne und möblierte 3½-Zi.-Ferienwohnung auf drei Stöcken mit Galerie in einem renovierten Engadinerhaus. Dieses Apartment liegt im Herzen von Samedan und bietet drei Schlafzimmer, zwei Bäder, ein Gäste-WC, eine top ausgestattete Küche und einen Essraum mit Cheminée. Langfristige Miete für Fr. 2800.– mtl. inkl. Nebenkosten und Garagenplatz.

Kontakt: PPM exclusive services
Telefon 078 949 11 40
Mail: av@ppmstmoritz.com

012.270.908

Gesucht:

Wohnung im Raum St. Moritz oder Fextal

Ab 3 Zimmern auf spätestens 1.12.14, für Einheimische und Katze, NR, 50, Dauermieterin mit Erstwohnsitz, Hauswartung, Garten und Ferienwohnungsübergaben könnten übernommen werden. Technisch und handwerklich versiert.

Tel. 079 321 56 00

176.797.486

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Zu verkaufen in **Bondo/Bergell** ist der idyllische

Crotto di Bondo

mit Service- und Gästeraum, grossem und gewölbtem Naturkeller, neuen Toiletten, Gartenwirtschaft, Bocciabahn und 946 m² Land.
Preis: Fr. 115 000.–.

Tel. 077 477 08 66, info@fotolux.ch

122.816.366

Zuoz: Zu vermieten grosszügige

5½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, moderner Küche, Parkettboden, Waschmaschine/Tumbler in Wohnung inkl. 2 Garagenplätzen. Ganzjährige Vermietung an Einheimische. Monatliche Miete auf Anfrage.

LATESTA AG
Luisa Kuhn, luisa@latesta.ch
Telefon 076 758 09 17

176.797.344

WIEDER OFFEN

BP-Tankstelle
Via Somplaz 33, St.Moritz

Wir freuen uns, Sie wieder bedienen zu dürfen

Auto Mathis AG, Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 837 36 36, www.auto-mathis.ch

Die liberale Front gegen «schädliche Volksinitiativen»

In St. Moritz diskutierte die FDP Die Liberalen über abgelaufene und kommende Abstimmungen

Die Zweitwohnungsinitiative und die bevorstehenden Abstimmungen über Erbschaftssteuer und Pauschalbesteuerung schaden dem Tourismus, hiess es an einem Themenparteitag der Freisinnigen in St. Moritz.

STEPHAN KIENER

Wachstum ist im Tourismus – zumindest im Engadin – zurzeit nicht vorhanden. Wurde darum sinnigerweise der Referats- und Diskussionsabend der FDP Die Liberalen ins Gewächshaus des St. Moritzer Gärtnereibetriebes von Michael Pfäffli angesetzt? Die kantonale und regionale Prominenz der Partei lauschte drei Referaten über die Auswirkungen von Volksinitiativen auf den Tourismus und stellte Fragen an die Vortragenden.

Geschlossene Läden künftig nicht nur bei Zweitwohnungen? Die FDP Die Liberalen diskutierten über schädliche Auswirkungen weiterer zur Abstimmung stehenden Initiativen. Archivfoto Marie-Claire Jur

Der Stand bei den Zweitwohnungen

In gewohnt zügigem Tempo analysierte Ständerat Martin Schmid die Situation bei der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative (siehe auch Interview mit Martin Schmid auf dieser Seite). Im Gegensatz zum Entwurf des Bundesrates berücksichtigte der Ständerat bei seiner kürzlichen Debatte den Besitzstand altrechtlicher Wohnungen und beachtete das verfassungsmässige Recht der Eigentumsgarantie. «Bestehende Wohnungen von Einheimischen sollen weiterhin umgenutzt und massvoll erweitert werden können», hielt Schmid fest. Dies entspreche durchaus dem Ziel der angenommenen Zweitwohnungsinitiative, welche ja «bekanntlich den Bau kalter Betten im Grünen verbieten wolle. Und nicht die Entwicklung gegen innen und die Verdichtung», interpretierte Schmid.

Die Gesetzesvorlage wird nun als Nächstes vom Nationalrat behandelt, bevor allfällige Differenzbereinigungsverfahren erfolgen. Ständerat Martin Schmid rechnet allerdings fest mit einem Referendum seitens der Initianten. In Kraft treten werde das Zweitwohnungsgesetz wohl erst am 1. Januar 2017. «Bis dahin sind wir möglicherweise alle blockiert», meinte Schmid. Sorgen bereitet der FDP auch die Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre». Die Pauschalbesteuerung steht im Visier der Initianten aus linken Kreisen. Der St. Moritzer Referent Leandro Testa beleuchtete diese so genannte «Aufwandbesteuerung» aus liberaler Sichtweise. Es liege zweifellos eine Mogelpackung vor. Die Selbstständigkeit des Kantons, also das gut funktionierende föderalistische System, werde bei einer Annahme der Initiative untergraben, «enorme Werte vernichtet», hielt Testa fest. Der Referent wartete mit Zahlen auf. So habe es vor zwei Jahren 5634 Aufwandbesteuerte in der Schweiz gegeben, das seien 0,15 Prozent der Steuerzahler, welche 0,3 Prozent der nationalen Steuererträge erbracht hätten. «Wir sagen Nein zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung», sagte Testa. Für einzelne Kantone und insbesondere Gemeinden in Tourismusregionen würde die Annahme der Initiative gravierende finanzielle Konsequenzen haben. So sei in Graubünden mit Mindereinnahmen von 2,89 Prozent (Stand 2012) zu rechnen, in einer Gemeinde wie St. Moritz gar Einbussen von 10,75 Prozent (Grundlage 2013) zu erwarten. Gemäss Testa schätzt die Eidgenössische Steuerverwaltung, dass schweizweit direkt und indirekt 22 000 Arbeitsplätze betroffen wären. Die Initiative kommt am 30. November dieses Jahres vors Volk.

Schaden für die KMUs?

Wahrscheinlich 2015 wird der Schweizer Souverän über die nationale Erbschaftssteuerreform entscheiden müssen. Die Initiative will auf nationaler Ebene eine Erbschafts- und Schenkungssteuer von 20 Prozent. Dies bei einem Freibetrag von 2 Mio. Franken. Die Erträge sollen zu Gunsten der AHV (zwei Drittel) und der Kantone (ein Drittel) gehen. Grossrätin Angela Casanova aus Domat/Ems erklärte aus freisinniger Sicht, warum diese Initiative schädlich sei. Es gehe um eine Vermögensumverteilung und schade in erster Linie den KMUs, indem die familieninterne Nachfolge massiv erschwert werde. «Der Steuerwettbewerb der Kantone würde entfallen», sagte Casanova. Ausserdem müssten Ertragsausfälle kompensiert werden, weil kantonale Regelungen dann wegfallen.

Kurz war die anschliessende Diskussion. Grossrat Michael Pfäffli wies vor den Anwesenden (u.a. Regierungsrat Rathgeb) auf die Sorgen betreffend des darbenden Tourismus hin. Die ganze Kraft müsse auf das Florieren des Gewerbes gelegt werden. Und als Seitenhieb an den Kanton sagte er: «Was ist, wenn die Milchkuh Oberengadin nicht mehr ist?».

Veranstaltungen

Nietzsches Beziehung zu den Frauen

Sils Heute Donnerstag, 17.30 Uhr, spricht Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat, in der Offenen Kirche über «Nietzsche als Musiker. Seine Beziehung zu den Frauen über die Musik.» Früh übte sich der junge Nietzsche im Komponieren, wetteiferte mit grossen Vorbildern und brachte es zu erstaunlicher Meisterschaft. Viele seiner Kompositionen hat er Frauen gewidmet, mit denen er sich eng verbunden fühlte: Jugendfreundinnen, weibliche Vertraute, auch Cosima Wagner und Lou von Salomé. Durch seine Musik konnte er seine Gefühle mit anderen teilen und erlebte im gemeinsamen Musizieren und Musikhören Momente grosser Glückseligkeit. So wie er es selber sagte: «Ein Leben ohne Musik wäre ein Irrtum...» Mit Dias, Musik- und Textbeispielen. Bitte um rechtzeitiges Erscheinen. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Am Freitag, 10. Oktober, von 11.00 bis 12.30 Uhr, führt Peter André Bloch durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen. (Einges.)

Ein Fest im City Treff

Champfèr Am Freitag/Samstag, 17./18. Oktober, findet in dem vom gleichnamigen Verein geführten City Treff in Champfèr das bereits traditionelle Bierfest statt.

Weissbier und Weisswürste mit Brezel warten auf die Gäste. Stimmung wird durch die Unterhaltung von Silvio Hunger garantiert, welcher jeweils ab 21.00 Uhr zum Tanz aufspielt. (Einges.)

«Das Gesetz ist gar nicht so tourismusfreundlich»

Der Bündner Ständerat Martin Schmid äussert sich zum Zweitwohnungsgesetz

Die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative schreitet zähflüssig voran. Der Ständerat hat erste Leitplanken im Gesetz gelegt.

STEPHAN KIENER

Der Bündner Ständerat Martin Schmid. Foto: admin.ch

Engadiner Post: Martin Schmid, nach der Beratung im Ständerat hat man von einem tourismusfreundlichen Zweitwohnungsgesetz gesprochen. Sehen Sie das auch so?

Martin Schmid: Ich glaube, es ist das, was der Verfassungstext zulässt und überhaupt möglich war. Es ist gar nicht so tourismusfreundlich, weil es doch einige Einschränkungen beinhaltet. Es gibt keine weitere Unterstützung in der Hotelförderung, mit Ausnahme dessen, dass man bis 33 Prozent Hauptnutzfläche zubauen kann, wenn die Wohnungen nicht verkauft werden. Verkauft man sie, sind es 20 Prozent und unter der Voraussetzung, dass die Betriebe bewirtschaftete warme Betten realisieren können. Man muss aber sehen, es gibt grosse Einschränkungen, sofern man das so machen will.

Welche sind die am meisten umstrittenen Punkte?

Stark umstritten ist die Frage, ob touristisch bewirtschaftete Wohnungen, so genannt warme Betten, im ganzen Kanton realisiert werden können. Der zweite Punkt betrifft die Abwanderungsgebiete. Es ist möglich, in Zukunft nicht nur geschützte Bauten zu Zweitwohnungen umbauen zu können, sondern auch erhaltenswerte Bauten.

Die Helvetia Nostra hat von einem verfassungswidrigen Gesetz gesprochen...

...Das sehe ich nicht so. Die Hotelumnutzung ist nicht mehr als Ausnahmeartikel zugelassen. Die Helvetia Nostra hat selbst gesagt, dass bewirtschaftete Betten auch in Zukunft gebaut werden können. Das ist umgesetzt worden und wird jetzt von den gleichen Initianten kritisiert.

Man muss sehen, dass die Zweitwohnungsinitiative einen rigiden Stopp zur Folge hat. Auf der grünen Wiese werden mit dieser Gesetzgebung keine neuen Zweitwohnungen mehr gebaut. So weit wird die Verfassungsnorm sehr strikt umgesetzt.

Touristisch bewirtschaftete Wohnungen sollen weiter gebaut werden können. Ist das nicht blauäugig, wenn man sieht, dass bereits heute eine grosse Anzahl Wohnungen gar nicht vermietet werden können?

Es ist so, dass die Wohnungen nur vermietet werden können, wenn sie gemäss kantonalem Entwicklungskonzept realisiert werden. Das wurde in der öffentlichen Diskussion bis jetzt total verschwiegen. Die Kantone legen die Voraussetzungen fest, zu welchen Bedingungen Zweitwohnungen überhaupt gebaut werden können. Gleichzeitig hat der Bundesrat die Kompetenz, Voraussetzungen festzulegen, welche zur Vermietbarkeit führen, eine Dauervermietung jedoch ausgeschlossen ist. Also dürfen diese Wohnungen nicht über ein ganzes Jahr der gleichen Person vermietet werden, sondern es muss rotiert werden. Und das ist sehr gut überprüfbar, zum Beispiel über Logiernächte-Abrechnungen. Gleichzeitig hat es rigide Strafbestimmungen im Gesetz und wir stellen in der Praxis fest, dass die beste Baupolizeibehörde die Nachbarn sind. Weil die immer darauf aufmerksam machen, wenn eine Baubestimmung nicht eingehalten wird.

Es gibt die Bestimmung, dass die Ortsansässigen bis zu fünf Einlieger-Wohnungen bauen können. Wurde dieser Artikel ins Gesetz genommen, weil nach der Zweitwohnungsinitiative die Dorfzentren zu verkommen drohen?

Nein, das ist ein Modell, welches wir aus Österreich übernommen haben. Einlieger-Wohnungen dürfen nur dann erstellt werden, wenn Einheimische den Erstwohnsitz auch in dieser Gemeinde haben. Damit sind auch dort die Voraussetzungen relativ eng gesetzt.

Das war jedoch gar kein umstrittener Punkt im Ständerat und wird von den Initianten auch nicht kritisiert.

7.30
statt 9.75
-25%

Emmi Raclette
Classique Scheiben, 45% F.i.T. 400 g

–.95
statt 1.20

Hirz Jogurt
div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g

6.95
statt 8.95

Findus Schlemmerfilet
div. Sorten, z.B. Bordelaise, 400 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

–.50

Feigen
Türkei, Stück

1.20

Raclette-Kartoffeln
Schweiz, kg

AGRI NATURA

-33%

2.95
statt 4.45

Agri Natura Cervelas
3 für 2

AGRI NATURA

-31%

2.40
statt 3.50

Agri Natura Schweinsschnitzel
mini, 100 g

Volg Aktion
Montag, 6. bis Samstag, 11.10.14

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

14.95
statt 18.95

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Connaisseurs, 230 g

5.25
statt 6.60

Dr. Oetker Crème
div. Sorten, z.B. Pudding Vanille, 3 x 82 g

7.45
statt 9.95

-25%

Fendant AOC Valais
Blanc d'Amour, 75 cl, 2013

7.60
statt 9.50

Nestlé Cerealien
div. Sorten, z.B. Nesquik, 2 x 375 g

-25%

4.85
statt 6.50

Zweifel Chips
Paprika, 280 g oder Nature, 300 g

2.25
statt 2.85

Volg Delikatess-Gurken
430 g

-34%

5.20
statt 7.95

Rhäzünser Mineralwasser
mit Kohlensäure, 6 x 1,5 l

5.35
statt 6.70

Nivea Dusch
div. Sorten, z.B. Creme Soft, 2 x 250 ml

17.90
statt 23.80

Perwoll
div. Sorten, z.B. Care for Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l

-26%

14.95
statt 20.25

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B. weiss, 3-lagig, 24 Rollen

KNOPPERS MILCH-HASELNUSS-SCHNITTE 8 x 25 g — 3.90 statt 4.70

LIPTON TEA div. Sorten, z.B. Yellow Label, 20 Beutel — 2.15 statt 2.55

BIOTTA PREISELBEER PLUS 5 dl — 4.65 statt 5.50

VOLG OLIVENÖL extra vergine, 1 l — 6.45 statt 7.60

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

GILLETTE SERIES RASIERGEL für empfindliche Haut, 2 x 200 ml — 9.95 statt 11.80

POWERFLAME div. Sorten, z.B. Gel Portionen, 3 x 80 g — 2.40 statt 3.–

GLADE DUFTKERZE div. Sorten, z.B. Dankeschön — 4.90 statt 6.10

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich Volg

XZX

Venerdì, 31 ottobre 2014,
ore 19.00 alla Stüa Granda a Soglio

Mazziglia Bregagliotta

Accompagnerà la serata il Trio Vapore con musica popolare (Fisarmonica)
CHF 32.00 per persona
Gradita prenotazione entro il 29 ottobre 2014
Su richiesta camere a prezzo speciale di fine stagione

Vi aspettiamo numerosi

Hotel Stüa Granda
Doris Fanconi & Alessandro Gianatti
CH – 7610 Soglio
info@stuagranda.ch
www.stuagranda.ch
+41 81 834 03 33

Wir sind umgezogen – schauen Sie vorbei

Wir sind auch am neuen Ort für Sie da!

Neue Adresse:
ZURICH,
Generalagentur
St. Moritz
Cho d'Punt 12
7503 Samedan

ZURICH
Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

ST. MORITZ ENERGIE

St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für die rund 8000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes. Seit kurzem ist St. Moritz Energie ebenfalls im Bereich des Energiecontractings tätig.

Zur Stärkung unserer Kundenabteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und ausgesprochen dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Kundenverantwortlicher (m/f) 100%

HAUPTAUFGABEN
Sie koordinieren die interne Abwicklung der Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Administration.

Sie tragen die Verantwortung für unser Kundeninformationssystem (IS-E) und die damit verknüpften Daten und Prozesse.

Im Back- und Frontoffice betreuen Sie unsere Kundschaft, erfassen ihre Bedürfnisse und gewinnen deren Vertrauen durch Ihre Fachkompetenz bei Fragen rund um den Vertrieb. Bei dieser Tätigkeit sind Sie unsere erste Anlaufstelle in Energieberatungsfragen.

Sie führen ein Team von teilweise nur saisonal für die Zählerablesung, für die Energieberatung sowie für die Installationskontrolle tätigen Personen.

ANFORDERUNGEN
Sie verfügen über eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung sowie über eine mehrjährige Erfahrung im Kundendienst. Idealerweise bringen Sie auch technische Grundkenntnisse mit.

Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine sehr gute Kommunikationsfähigkeit und kundenorientiertes Handeln. Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und sind gewillt, die Abläufe im Vertriebsbereich stetig zu optimieren.

Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache. Sie besitzen gute Italienischkenntnisse, Romanischkenntnisse sind von Vorteil.

Sehr gute Kenntnisse der gängigen MS-Programme sind Voraussetzung für diese Tätigkeit. Kenntnisse der IS-E bzw. NEST-Plattform sind von Vorteil.

ANGEBOT
Es erwartet Sie eine hochinteressante Tätigkeit in einem professionellen und freundlichen Umfeld. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Wir bieten eine spannende Aufgabe in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort: St. Moritz.

WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG
Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Beschaffung, Vertrieb und Marketing, Herrn Franco Milani.

St. Moritz Energie
Franco Milani
Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 837 59 25
franco.milani@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch

176.797.491

FIS Tour de Ski Val Müstair | 6.1.2015

Sprintetappe in Tschierv

Die beiden Lokalmatadoren Gianluca & Dario Cologna © Sven Thomann | blick.ch

Der Weltanlass macht erneut Halt in der Schweiz.

La «Tour de Ski» riva darcheu in Val Müstair!
Das FIS Langlauf-Etappenrennen «Tour de Ski» macht am 6. Januar 2015 wiederum Station in der Schweiz. Nach der Premiere am Neujahrstag 2013 in Tschierv und den letztjährigen Rennen in Lenzerheide ist Tschierv im Val Müstair zum zweiten Mal Austragungsort des Sprints in der freien Technik der «Tour de Ski». Die Heimat der beiden Spitzen-Athleten Dario und Gianluca Cologna setzt damit nachhaltig und langfristig auf die Karte «Langlauf». Der Halt des riesigen Tour-Trosses mit rund 150 Medienvertretern aus der ganzen Welt wird sehnsüchtig erwartet und auch für die nächsten Jahre steht das Val Müstair bereits fest im Rennkalender der FIS.

Das Val Müstair ist eine Langlaufregion.
Das Val Müstair ist Teil der Ferienregion Engadin Scuol Samnaun Val Müstair und in puncto Wintersport klar auf das Langlaufen ausgerichtet. Dies erfordert primär eine entsprechende Infrastruktur mit bestens präparierten und teilweise FIS-homologierten Loipen, aber auch Anbieter im Bereich Kurse und Ausbildung/Jugendförderung sowie Eventkompetenz. Touristische Angebote werden durch spezialisierte Hotels, Pauschalen oder das Angebot an Ausrüstung und Dienstleistungen möglich. Das Val Müstair bietet dieses ganze Paket an Leistungen und Angeboten. Für die nötige Bekanntheit soll nebst der FIS Tour de Ski und der touristischen Basis-Kommunikation der Botschafter Gianluca Cologna sorgen. Das oberste Ziel ist es, Aufmerksamkeit in Nachfrage und letztlich in Wertschöpfung zu verwandeln und das Langlaufen zu einem attraktiven Volumengeschäft für die Leistungspartner zu machen.

Als Voluntari an der Tour de Ski mitwirken!
Für das optimale Gelingen der Tour de Ski ist die Arbeit von freiwilligen Helfern vom 5. bis 7. Januar 2015 unerlässlich. Die vielfältigen Einsatzgebiete reichen von Catering, Rennbüro oder Shuttledienst bis hin zur VIP-Betreuung. Online-Anmeldungen sind willkommen unter www.tour-de-ski.ch/voluntaris

Donatoren und Gönner gesucht.

Werden auch Sie Gönner der Tour de Ski im Val Müstair!

Die rechtliche Basis für die Tour de Ski Sprintetappe im Val Müstair und weitere Langlaufrennen bildet der 2012 gegründete Verein «**Tour de Ski Val Müstair**». Dieser sucht jetzt Donatoren und Gönner, die mit ihrem Engagement die Langlaufrennen ermöglichen wollen. Jeder Beitrag zählt und hilft. Firmen wie auch Einzelpersonen können als Gönner unter mehreren Beitragsformen mit entsprechenden Gegenleistungen wählen.

Weitere Informationen
Generalsekretariat Tour de Ski Val Müstair
Chasa Cumünala, 7532 Tschierv
Tel. +41 (0)81 861 88 40 | Fax +41 (0)81 850 36 90
info@tour-de-ski.ch | www.tour-de-ski.ch

www.tour-de-ski.ch peb RAIFFEISEN HOPPE FOFFA CONRAD LICO SWISS QUALITY FLOORS Scuol Samnaun Val Müstair swissski FIS Cumün da Val Müstair

176.797.273 xzx

Champfèr:
Zu vermieten per 1. April 2015

4½-Zimmer-Wohnung

mit schöner Aussicht. Miete inkl. NK und zwei Garagenplätzen Fr. 2800.–.
Telefon 079 335 59 99

176.797.422

Scuol: Gesucht

Teilzeit-Mitarbeiterin

für Rezeption/Etage,
gute Deutschkenntnisse.
Hotel Quellenhof AG
Telefon 081 252 69 69

176.797.492

Ün proget per la promoziun da nossa giuventüna
Engadiner Post POSTA LADINA

Laagers BÄCKEREI CONFISERIE KONDITOREI

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

Bäcker oder Bäcker-Konditor

für unsere **Tagesbäckerei**.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Laagers Bäckerei/Konditorei
Samedan/Engadin
Andri Laager, Tel. 081 852 52 35
info@laagers.ch

176.797.340

2-Zimmer-Wohnung in Pontresina zu vermieten

Komplett renovierte und unmöblierte 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon im 2. OG in der Chesa Gianda. Erstbezug nach Umbau ab 1. November möglich. Preis Fr. 1600.–/Monat inkl. NK. Garagenplatz kann dazugemietet werden, für Fr. 100.–/Monat.

Kontakt Familie Valentin
Tel. 079 394 88 50

012.271.083

Aus familiären Gründen dringend zu verkaufen in **Taraspo-Vulpera**

4½-Zi.-Dachwohnung

plus Galerie-Wohnraum, Terrasse und Autoabstellplatz in der Tiefgarage.

In Mehrfamilienhaus (Bj. 1993, ca. 150 m² BGF, schön gelegen zwischen Golf und Park.
Verkauf zu den Gestehungskosten von Fr. 665 000.–.

Anfragen bitte unter
Chiffre T 176-797433,
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg

176.797.433

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

In **Silvaplana** zu vermieten schöne, ruhige

2½-Zimmer-Wohnung

Bedeckte Terrasse und Garten, Badezimmer mit Bad, Garage und Parkplatz. Fr. 1850.– inkl. NK.

Tel. 078 712 05 75 oder 079 450 14 44

176.797.418

Zu vermieten in **Pontresina** per sofort oder nach Vereinbarung an ruhiger Lage sehr schöne, neue

3½-Zimmer-Wohnung

(100 m²) im Parterre-Geschoss mit Gartensitzplatz, Küche mit Naturholz (Lärchenböden), Steinplatten, Lift, Keller, Velo-/Skiraum und Garagenplatz. Miete Fr. 2200.– exkl. NK.

Telefon 079 638 86 22

176.797.459

Nagelstudio in Scuol

Bereit für eine neue Ausrichtung und/oder Weiterbildung?

JA, dann sind Sie hier goldrichtig!
Im ehemaligen Coiffeursalon «Estetica» in Scuol können Sie auf eigene Rechnung Ihr Nagelstudio aufbauen.

Für einen Mietpreis von Fr. 300.– pro Monat dürfen Sie gerne Ihre eigenen Termine nach Wunsch wahrnehmen.
Eine Ausbildung vor Ort ist möglich.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?
Dann rufen Sie mich gerne an: Tel. 078 885 22 67

176.797.437

Spital Oberengadin Ospidel Engiadin'Ota

In Zusammenhang mit der Neuregelung des pädiatrischen Dienstes suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Medizinische Praxisassistentin Pädiatrie

(100% oder Teilzeit)

Aufgaben:
- Planung und Organisation der Sprechstunde Pädiatrie
- Unterstützung des zuständigen Arztes in der Führung der Sprechstunde

Fachliche Anforderungen:
- Ausbildung als medizinische Praxisassistentin
- Erfahrung in der Pädiatrie ist von Vorteil

Persönliche Anforderungen:
- Hohe Leistungsbereitschaft
- Kommunikativ
- Exaktes, zuverlässiges, dienstleistungsorientiertes und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wollen Sie mehr wissen?

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Spital Oberengadin, Lucian Schucan, Leiter Personal, Organisation und Support, Via Nouva 3, 7503 Samedan.
Telefon 081 851 84 87
schucan.lucian@spital.net, www.spital-oberengadin.ch

176.797.488

Arrandschamaints

Il «Duo nova» tuorna a las ragischs

Sent/Zernez/Guarda Ils duos musicists Denitsa Kazakova, gïa, e Jean-Christophe Ducret, guitarra, s'han inscuntrats dal 1992 al conservatori da Losanna. Lur prüm proget musical vaiva per mira concerts per gïa e guitarra sunats per via. Cul repertori malapaina preperà han els fingià pacas eivnas plü tard sunà ün prüm concert illas giassas da Guarda. Daspö là sun Kazakova e Ducret in viadi sco «Duo nova». E bainbod fingià cun preschentscha i'l radio, la televisiun e süls palcs internaziunals.

Il «Duo nova» tuorna uossa inavo a Guarda inua cha lur carriera ha cumanzà avant 22 ons ed agiundscha duos ulteriurs lös da concert. Els preschaintan il program actual, nomnà «Pièces choisies» cun musica dals cumponists Niccolo Paganini, Franz Schubert, Johann Sebastian Bach, Emile de Ribeaupierre e Pablo de Saransate. Ils trais concerts han lö seguaintamaing: Dumengia, ils 12 october a las 17.00 illa baselgia a Sent, lündeschdi, ils 13 october, a las 20.00 illa baselgia San Bastian a Zernez e mardi, ils 14 october, a las 17.00 illa baselgia a Guarda. (pl)

www.duonova.com

«Millions can walk» illa Chasa Jaura

Valchava In gövgia, ils 9 october, a las 20.30, vain muossà i'l Museum Chasa Jaura a Valchava il film documentar «Millions can walk» da Christoph Schaub e Kamal Musale. Quist film muossa co cha tschientmillis da persunas da l'India sun marchadas per la güstia 400 kilometers fin a Delhi per postular lur dret d'existenza . (protr.)

Daja üna nouva chascharia a Ftan?

Na be ils paurs, ma eir il turissem dess pudair profitar da la nouva spüerta

La chascharia da Ftan nu correspuonda plü a las pretaisas e stuvess perquai gnir renovada e sanada. Il proget da fabrichar üna nouva chascharia dess pisserar per avantags pels paurs, per la regiun e pel turissem.

La chascharia da Ftan nu correspuonda plü a las pretaisas e ledschas. Ün proget prevezza da tilla fabrichar da nouv.
fotografia: Annatina Filli

«La chascharia existenta quia a Ftan nu's cunfà plü cun las ledschas actualas e nun es ultra da quai plü adattada per praistar buna lavur», declera Reto Rauch, il mainagestiun da la chascharia, paur ed agronom. Cha'ls schlers sajan massa pitschens per laschar madürar il chaschöl e ch'eir la tecnica per far chaschöl saja per uschè dir dvantada «plü gronda», agiundscha'l. Da sanar ed adattar ils locals existents da la chascharia da Ftan saja perquai üna chosa da l'impussibel: «Perquai vaina decis da fabrichar üna nouva chascharia. Quella dess eir esser ün'attracziun turistica cun muossar a persunas interessadas in che möd chi's fa chaschöl e cun ün bistro ed üna bella butia da vendita», disch el. Quist «sömmi» cuosta però bler. Ed ils set paurs da Ftan chi sun possessuors da la chascharia nu rivan svess dad investir ils quatter fin tschinch milliuns francs chi sun necessaris per realisar la nouva chascharia.

Sainza chascharia ingün chaschöl

La chascharia da Ftan es la plü gronda chascharia da l'Engiadina Bassa. Ella prodüa minch'on chaschöl our da circa 750 000 liters lat. A Sent daja eir üna chascharia in cumün chi prodüa specialitats our da circa 80 000 liters lat l'on. Las prosmas chascharias illa regiun as rechattan in Samignun, a Bever ed a Puntraschigna. «Scha nus nun organisain e realisain üna nouva chascharia, pon ils paurs da Ftan amo vender lur lat. Ma nos cuntschaint chaschöl da Ftan nu sarà lura plü sül marchà», argumentescha Reto Rauch. E cha quai füss puchà, manaja'l. «La nouva chascharia da Ftan es üna part dal proget 'Regionale Entwicklung Agritour'», declera'l. Cha quai saja ün proget chi tratta tuot l'Engiadina Bassa e cumpiglia differentas sportas sco p.ex. la renovaziun da la chascharia da Sent, la cultivaziun da las spezchas a Guarda o paurarias dad agroturissem. «In quist proget es la nouva chascharia da Ftan il plü grond proget», disch Reto Rauch. Scha tuot va bain dess il proget gnir realisà da l'on 2016.

Ulteriura spüerta pel turissem

Ultra da pudair vender il chaschöl da Ftan in butias grondas da la Svizra, as voul in avegnir spordscher a Ftan ün'ulterura spüerta turistica. «Cun la realisaziun da la nouva chascharia muossessan nus ad indigens e giasts co chi's fa chaschöl», argumentescha Reto Rauch. Cha quai saja in üna regiun chi viva dal turissem important eir per intunar l'importanza da l'agricultura ed il s-chazi da prodots oriunds da quella. Ch'insè saja puchà da vender la gronda part da la producziun da chaschöl a la firma Migros, disch el. «Ma intant vaina pudü mobilisar eir la gastronomia indigena da cumprar nos chaschöl e da far cun quel reclama per tuot la regiun», disch Rauch.

Scha tuot va bain e sco programmà, dessa gnir cumanzà culla fabrica da la nouva chascharia da l'on 2016. «Il prüm sto però esser sclerida la finanziaziun dal proget», conclüda Reto Rauch. (anr/mfo)

Discuorrer, chürer contacts e fer amicizchas

La GiuRu ho invido ad otras minoriteds linguisticas

Circa 60 giuvenils oriunds da tuot l'Europa s'inscuntran quist'eivna a La Punt Chamues-ch. Que cul böt da discuter ed elavurer soluziuns a favur da divers problems da las minoriteds linguisticas.

«Quist seminari do que duos voutas l'an. Que da Pasqua e scu uossa d'utuon», declera Maurus Bundi da Sagogn. El es il vicepresident da la Giuventüna Rumauntscha (GiuRu) ed as partecipescha regulermaing als inscunters chi haun lö in tuot l'Europa. «Intaunt cugnuosch eau a fich bgers giuvenils oriunds da tuot l'Europa e perque sun noss inscunters eir adüna cultivaziun da l'amicizcha», managia'l.

Il seminari es però, scu cha Maurus Bundi intuna, «lavur chi vain fatta cun perseveraunza e cun grand ingaschamaint».

«Insembel s'esa ferm»

La Giuventüna da cumünaunzas etnicas europeanas (GCEE) es ün'organisaziun da tet per organisaziuns da giuventüna da minoriteds linguisiticas in Europa. Quist'organisaziun es gnida fundeda da l'an 1984 ed ho il böt da lavurer per il mantegnimaint ed il svilup dals drets da las minoriteds ubain cumünaunzas etnicas. La GiuRu es commembra da fundaziun da quista cumünaunza. «Quist an po la GCEE festager il giubileum da 30 ans existenza e quist anniversari festagiains nus uossa cò a La Punt Chamues-ch», declera Maurus Bundi. Düraunt il seminari do que differents lavuratoris. «Quist an spordschains nus trais da quels lavuratoris: Ün es quel ch'üna gruppa da partecipants cumpuona üna chanzun, il seguond lavuratori es da fer ün videoclip chi's cunfo culla chanzun dal prüm lavuratori e la terza gruppa es ün trenamaint da mezs da massa inua cha'ls partecipants imprendan a scriver texts da pressa», declera'l. «Finelmaing paun las partecipantas ed ils partecipants muosser ün video cun üna chanzun chi as preschainta in differentas linguas da gruppaziuns minoritarias e demuosser uschè cha's fo qualchosa per mantegner e chürer la lingua», disch Bundi.

Maurus Bundi es il vicepresident da la GiuRu ed as partecipescha regulermaing als inscunters da minoriteds linguisticas. fotografia: mad

Imprender e profiter ün da l'oter

«Nus imprendains e profitains dad experienzas fattas dad otras minoriteds linguisticas», disch Maurus Bundi. Però eir ils oters paun fer que: «Nos'acziun da tacharöls 'Per rumauntsch?' e la cuntinuaziun da quels tacharöls 'nus discurrins rumauntsch', ho grand success cò in nossas regiuns. Quist'idea avains nus però copcho d'ün'otra minorited in Europa ed essans cuntaints cha avains gieu quell'occasiun.» Ün oter exaimpel per «sduvler sü ün po il penser da la glieud a reguard la lingua rumauntscha», es tenor Bundi eir steda l'acziun da condoms, la quêla es gnida lantscheda avaunt ün pêr ans da la GiuRu. «Cul slogan 'Chi chi so rumantsch sa plü lönch' avains fat impreschiun», disch el. Cha quell'acziun saja gnida copcheda dad üna minorited linguistica in Denemarc e ch'eir in quel pajais s'hegia in seguit gieu success, quinta'l. «Que sun acziuns pitschnas, ma acziuns chi restan adimmaint», accentuescha Maurus Bundi. E cha que saja il böt da tuot l'ingaschamaint e dals inscunters. (anr/mfo)

Il seminari a La Punt Chamues-ch düra auncha fin la fin da quist'eivna. Ulteriuras infuormaziuns as survain sülla pagina d'internet da la GiuRu, www.giuru.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Daspö 120 ans es la «Engadiner Post/Posta Ladina» la giazetta decisiva in sieu champ da distribuziun. A sieus 20000 lectuors furnescha ella trais voutas l'eivna infurmaziuns vastas e servezzans in fuorma stampeda. Impü vegnan derasedas las noviteds pü actuelas süls differents chanels dad Allmedia. Que in lingua rumauntscha e tudas-cha. Nus tscherchains

Practicants

chi imprendessan gugent il fascinant mister dal schurnalissem.

Düreda dal practicum Il practicum vess da dürer almain trais mais, maximelmaing ses mais. La prosma plazza da practicum es libra a partir dal cumanzamaint da l'on 2015.

Nus spettains Ella/El ho almain 20 ans ed ho finieu sieu giarsunedi u fat la matura. Ella/El es interesso in multifarias chosas, scriva gugent ed inscuntra la glieud in möd aviert.

Nus spordschains Üna scolaziun accumpagneda ed orienteda a la pratcha dal schurnalissem local. Que in ün pitschen team motivo ed in üna da las cuntredgias las pü bellas da la Svizra. La lingua da lavur es tudas-ch, eventuelmaing rumauntsch.

Annunzcha Per plaschair trametter il curriculum vitae ed üna cuorta charta da motivaziun per posta u e-mail a: Redacziun «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 San Murezzan, redaktion@engadinerpost.ch, telefon 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch

La giazetta online: ilchardun.com

La gazetta online rumantscha

Infrastructura veglia fa pissers

Pantiganas as derasan illa chanalisaziun da Sent

Pantiganas pisseran a Sent per üna situaziun dischagreabla pels abitants. In duos quartiers es la problematica acuta. Insembel cun specialists prouva il cumün da cumbatter quists parasits.

Las pantiganas as derassan a Sent. fotografia: mad

«L'invasiun da pantiganas es ün problem da l'infrastructura veglia da las chanalisaziuns», disch Christian Poo, manader dal uffizi tecnic dal cumün da Sent. Cun pulir las lingias da la chanalisaziun s'haja adüna darcheu chattà cadavers da pantiganas. L'ultim temp han quistas bes-chas però as chasadas aint ils schlers da privats e persunas han observà las pantiganas sün via. «Per tuots nun es quist uschè ün'agreabla situaziun», manzuna Poo. In duos quartiers dal cumün es il problem plü acut. Insembel cun l'uffizi respunsabel dal Chantun ha il cumün da Sent discus il problem ed as dumandà co chi's po schoglier quista situaziun dischagreabla. Üna firma specialisada pe'l cumbat cunter parasits es, sco chi vain communichà, actualmaing landervia da metter traplas specialas per pantiganas. Quists indrizs vegnan survagliats periodicamaing dals specialists e dals respunsabels dal cumün da Sent. Il manader da l'uffizi tecnic fa quint cha in ün on saran avantman ils prüms resultats. «Quista masüra nu chaschuna gronds cuosts. Però intant cha las lingias veglias da la chanalisaziun nu vegnan renovadas nu's poja schoglier il problem cullas pantiganas dal tuottafat», conclüda Christian Poo.

Pantiganas as derasan fich svelt

In Svizra as cugnuoscha duos sorts da pantiganas: la ratta naira e la ratta grischa. Las pantiganas nu s'han adattadas ad ün spazi da viver defini, ma ellas as trategnan in vicinanza da l'aua. Quistas bes-chas as chatta in lös cun bler rument, illas chanalisaziuns, sün chomps e per part eir in schlers. La prüma vouta vegnan manzunadas las pantiganas in Europa i'l 10avel tschientiner. Our da la China, la Mongolia da la Sibiria, sun quistas bes-chas rivadas in Europa. Plü probabel sun ellas eir immigradas da la Russia e da la Norvegia ill'Europa dal vest. Las pantiganas as derasan fich svelt e pro let daja fin a dudesch bes-chas giuvnas. Las pantiganas sun activas dürant il temp tanter il s-chür ed il far cler. (anr/afi)

Ün proget per la promoziun da nossa giuventüna

Engadiner Post POSTA LADINA

gammeterdruck

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Aboliziun da fossas

Zieva cha'l temp leghel da repos es scuors, vegnan alvedas i'l sunteri da San Gian **las fossas nr. 60, nr. 63 fin e cun nr. 72, nr. 201 fin e cun nr. 242**.

Ils paraints vegnan rendieus attents cha las fossas dad urnas haun da gnir alluntanedas fin il pü tard als **30 avrigl 2015**. Zieva cha'l termin es scuors vegnan las fossas auncha existentas alluntanedas tres l'uffizi da fabrica cumünel. Ün dret d'indemnisaziun nun exista.

Schlarigna, ils 6 october 2014

Vschinauncha da Schlarigna

176.797.411 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	Cumün da Zernez , Urtatsch 147A, 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Stabilimaint militaric – müdamaint da l'adöver per scopos civils
Object da fabrica:	Chamonna no. 557
Lö:	Ova Spin, Zernez
Parcella:	1074
Zona:	zona agricula, zona forestala

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, 9 october 2014

La suprastanza cumünala

176.797.409 xzx

Douvra Ella/El ün nouv prospect d'hotel?

Nus fain la creaziun,
la stampa e la spediziun.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Planisaziun locala

Exposiziun publica da cooperaziun

tenor l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR), art. 13

Oget:
Revisiun parziala «Zona turistica Trü»

Actas d'exposiziun:
- Plan da zonas 1:2000
- Ledscha da fabrica art. 56 / 62 / 110

Basa:
Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Temp d'exposiziun:
30 dis, dals 9 october fin als 8 november 2014

Lö ed urari da l'exposiziun:
Uffizi da fabrica in chasa cumünala lündeschdi fin venderdi 11.00–12.00 o tenor cunvegna (telefon 081 861 27 20)

Propostas ed objecziuns:
Dürant il temp d'exposiziun po inoltrar minchün propostas ed objecziuns pro'l cussagl cumünal, in scrit e cun motivaziun.

Scuol, 9 october 2014

Il cussagl cumünal da Scuol

176.797.450 xzx

Planisaziun locala

Exposiziun publica da cooperaziun

tenor l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR), art. 13

Oget:
Revisiun parziala «Manaröl»

Actas d'exposiziun:
- Plan da zonas e plan general da fuormaziun 1:2000
- Ledscha da fabrica art. 54.1 / 62

Basa:
Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Temp d'exposiziun:
30 dis, dals 9 october fin als 8 november 2014

Lö ed urari da l'exposiziun:
Uffizi da fabrica in chasa cumünala lündeschdi fin venderdi 11.00–12.00 o tenor cunvegna (telefon 081 861 27 20)

Propostas ed objecziuns:
Dürant il temp d'exposiziun po inoltrar minchün propostas ed objecziuns pro'l cussagl cumünal, in scrit e cun motivaziun.

Scuol, 9 october 2014

Il cussagl cumünal da Scuol

176.797.449 xzx

Il böt dal Club da mezdi es da giodair da cumpagnia üna vouta al mais ün bun giantar. fotografias: Annatina Filli

Iniziativa «da seniors per seniors»

Club da mezdi per attempats a Scuol

Uorschla Vonmoos (a schnestra) ed Ida Keller s'allegran da mincha nouv partecipant.

Venderdi passà s'han inscuntradas bundant 30 persunas ill'età avanzada per ün giantar cumünaivel i'l hotel Gabriel a Scuol. Üna vouta al mais passaintan els ün per uras da cumpagnia e giodan la maisa da mezdi per seniors.

La maisa da mezdi spordscha a persunas plü veglias la pussibiltà da cultivar pro'l giantar eir la cumpagnia. Ün böt da quists inscunters es da promouver il contact social. Important esa da spordscher ün past cun spaisas equilibradas e per ün predsch favuraivel. La sporta da la maisa da mezdi daja in mincha cumün e cun quella as daja a seniors la pussibiltà da s'inscuntrar regularmaing.

Adüna il prüm venderdi dal mais

Diversas duonnas ingaschadas han organisà insembel cun Ursula Pedotti, da quel temp respunsabla da la Pro Senectute illa regiun, dal 1993 la prüma maisa da mezdi per seniors a Scuol. Da seis temp d'eira quai ün'iniziativa «da seniors per seniors». «Bainbod es lura gnüda la dumonda a mai sch'eu füss pronta da manar inavant quists inscunters», quinta Ida Keller chi organisescha amo hoz insembel cun Uorschla Vonmoos quists inscunters. Insembel cun otras duonnas han ellas tut a fit la cantina da l'impraisa Denoth SA. «Cun grond gust vaina cuschinà ün simpel menü chi gustaiva a tuots», s'algord'la. Cumanzà han ellas cul Club da mezdi cun bundant 20 persunas. Bainbod es gnü pro eir glieud dals cumüns da Ramosch, Sent, Ftan e Tarasp. Cun l'ir dal temp ha il club decis da's laschar servir ed els han spostà lur inscunter da giantar a l'hotel Üja a Scuol. Avant ses ons ha il Club da mezdi müdà il lö ed hoz s'inscuntran passa 40 persunas il prüm venderdi dal mais a l'hotel Gabriel a Scuol e giodan ün bun giantar ed ün mumaint da cumpagnia.

20 ons Club da mezdi

Avant ün on ha il Club da mezdi pudü festagiar seis 20avel giubileum. Ils commembers han festagià quist anniversari cun ün viadi da cumpagnia a Mustèr. Cul sustegn da la Pro Senectute ha fat il Club da mezdi quist viadi cul tren nostalgic Stüva Retica. «La cumpagnia ha pudü giodair ün viadi cun bleras surpraisas e trategnimaint», quinta Ida Keller.

Dürant l'on organisescha il Club da mezdi divers arrandschamaints. «Nus nun eschan ün club da pensiunats», declera Ida Keller ed agiundscha, «glieud a partir da tschinquanta, persunas chi sun sulettas e conjugals sun adüna bainvis.» Ils prossems evenimaints dal club sun als 6 da november il viadi a Zernez culla visita dal Center dal Parc Naziunal Svizzer e duos dis plü tard a Ftan in chasa da scoula in occasiun dal bal tradiziunal cun musica populara indigena.

Il Club da mezdi s'inscuntra adüna il prüm venderdi dal mais a las 12.00 a l'hotel Gabriel pe'l giantar cumünaivel. In cas d'interess, per nouvas annunzchas o per ulteriuras infuormaziuns as poja s'annunzchar pro Ida Keller, 081 864 93 43, o pro Uorschla Vonmoos, 081 864 16 14.

Ingrazchamaint

**Ed el vain a süjantar mincha larma our da lur ögls,
e la mort nu sarà plü; neir cordöli, ne plant, ne dolur
nu saran plü; perche las chosas d'avant sun passadas.**
Rev. 21, 4

Niculin Riatsch

nat als 10 avuost 1997, mort als 7 lügl 2014

No ingrazchain fich a tuot quels chi han gnü jent a Niculin e til han accumpagnà ün toc sün sia via. A tuot nos paraints, seis amis e conscolars. A seis collegas da lavur ingio ch'el ha pudü giodair seis ultim on da vita ed als amis dal club da hockey cun quals el ha pudü passantar bleras bellas uras.
A tuot quels chi han accumpagnà a Nic sün si'ultima via e per mincha branclada e mincha pled chi'ns ha cuffortà.
Grazcha eir per tuot las bellas fluors e tuot ils duns!
A Richard Furter per seis pled da cumgià ed a tuot quels chi han imbelli il cult divin.
Id es greiv a viver sainza Niculin, ma i fa bain da badair cha no nun eschan sulets!

Sent, in october 2014 Mario e Seraina cun Arina, Fadri ed Albin

Arrandschamaint

Prevenziun per la sandà psichica

Scuol Culla campagna «10 pass per sandà psichica» infuormescha l'Uffizi da sandà dal chantun Grischun a reguard pussibiltats per rinforzar la sandà psichica ed il bainesser mental. Il punct culminant da quista campagna sun ils dis d'acziun grischuns chi han lö amo fin als 10 october. Quist'acziun vain sustgnüda dal Center da sandà Engiadina Bassa, da la Clinica da di psichiatrica a Scuol e dal Servezzan psichiatric Grischun. Cullas activitats in Engiadina Bassa vöglian ils organisatuors render attent ed infuormar a reguard la prevenziun e las spüertas regiunalas.

In gövgia, ils 9 october, infuormeschan ils organisatuors insembel culla Spitex Engiadina in occasiun dal marchà d'utuon pro l'entrada dal Bogn Engiadina Scuol. Da las 14.00 fin las 18.00 survegnan ils interessats infuormaziuns a reguard la chüra psichiatrica in Engiadina Bassa.

A las 20.00 segua ün referat dad Andres Ricardo Schneeberger, co-schefmeidi dal Servezzan psichiatric ambulant e da las clinicas dal di illas regiuns dal süd grischunas a reguard la sandà psichica. In seguit pon ils giasts tour part activamaing ad ün parcuors chi preschainta desch pass da prevenziun chi pon gnir realisats eir a chasa. Dürant tuot ils dis vain preschantada i'l local da cultura ün'exposiziun cun fotografias cul tema «vias our da la depressiun». (pl)

«Nur Holz bringt mir so viel Wertschätzung»

Holz beruhigt die Nerven und lässt uns länger leben

Im Rahmen des Top Programm Holz in der Resgia S-chanf wohnten rund 130 interessierte Besucherinnen und Besucher dem Expertenvortrag von Erwin Thoma bei. Mit seiner grossen Erfahrung auf dem Gebiet Holz fesselte er mit seinem lebendigen Erzählstil die Besucher auf Anhieb.

ASTRID LONGARIELLO

Im Rahmen des Top Programm Holz nahm am Montagabend der gebürtige Österreicher Erwin Thoma in der Gemeindesägerei S-chanf das Publikum mit auf eine spannende Reise durch 350 Millionen Jahre Bäume. «Bäume sind Lebewesen und Holz ist eine Schatzkiste», so Erwin Thoma. Er setzte sein langjähriges Wissen als Förster in der von ihm gegründeten Holzbauunternehmung ein, um Häuser aus 100 Prozent Holz zu errichten. Als Förster lebte Erwin Thoma zusammen mit seiner Frau und den Kindern viele Jahre in einem Holzhaus im Wald. Er bezeichnet diese Zeit als lehrreich, interessant und, betonte er, sie erfreuten sich bester Gesundheit. Als sie dann in ein normales Haus zogen, erkrankten seine Söhne an den Folgen von giftigen Ausdünstungen. Dies hat ihm die Augen für gesundes Bauen geöffnet. Er nahm sich vor, ein Haus aus 100 Prozent Holz für sich und seine Familie zu errichten. Bereits nach kurzer Zeit im neuen Haus fielen jegliche Krankheiten bei seinen Söhnen weg.

Sich und seinem Körper Gutes tun

Holz und Natur brauche man auf allen Ebenen, bis hin zur persönlichen Gesundheit, erläuterte er dem aufmerksam lauschenden Publikum. Im Verlaufe der Zeit liess Erwin Thoma zahlreiche Tests mit der von ihm entwickelten Vollholzhülle «Holz100» durchführen. Anfänglich standen die Kritiker seinem Projekt eher skeptisch gegenüber. Heute ist die Vollholzhülle ein Weltpatent. Und der engagierte Holzexperte hat mit seinen Häusern bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, wie unter anderem den Salzburger Innovationspreis sowie die bislang einzige «Cradle to Cradle»-Gold-Zertifizierung für ein Baumaterial.

Holz ist hygienisch

Holz ist hygienischer als sein Ruf. So wurde diese Hygiene in einem Krankenhaus getestet. Normalerweise wird in einem Spital aus Hygienegründen wenig Holz verwendet. Ein Spital soll zu 100 Prozent keimfrei sein. Daher zieht man Plastik, Platten, Keramik und andere Materialien vor. Doch nicht so Erwin Thoma. Er liess den Test durchführen. Nach einer halben Stunde waren auf allen Materialien Keime nachweisbar, ausser auf Holz.

Länger leben mit Holz

Im Verlaufe der Jahre stellte der Vortragende viele Pluspunkte im Zusammenhang mit Holz fest. Beispielsweise wurde bei Schulklassen, die in einem reinen Holzklassenzimmer unterrichtet wurden, festgestellt, dass die Schüler täglich zwei Stunden weniger Herzbelastung aufwiesen. Wenn man das auf eine durchschnittliche Lebenszeit von 70 Jahren hochrechnet, schenkt uns dieses Material rund 5,8 Jahre längere Lebenserwartung.

Engadiner Nadelhölzer

Anschliessend an die faszinierende und fesselnde Reise der geheimen Sprache der Bäume ging es weiter mit der Besichtigung der Resgia S-chanf. Die Oberengadiner Waldwirtschaft setzt in alter Tradition, mit Holz, welches unter Berücksichtigung des Mondkalenders geschlagen wird, zu neuem Qualitätsholz an. Das verarbeitete Mondholz findet im Oberengadin vor allem in anspruchsvollen, hochwertigen Bauten Verwendung.

Erwin Thoma präsentiert sein preisgezeichnetes Holzprojekt. Foto: Jon Duschletta

Engadiner Markenzeichen «God»

Seit Inbetriebnahme der neuen Sägerei «Bos-chetta Plauna» in S-chanf Anfang Januar 2011 hat sich deren Umsatz kontinuierlich gesteigert und liegt heute bei rund einer Million Franken jährlich. Die einzige Sägerei im Oberengadin verarbeitet hauptsächlich die Nadelholzbäume Arve und Lärche und bezieht die Rohware zu 80 Prozent im Raum Engadin. Die Sägerei verarbeitet jährlich rund 3000 m^3 Holz, davon 10 bis 15 Prozent so genanntes Mondholz. Dank einer gut aufgestellten Wertschöpfungskette werden 70 Prozent der eingeschnittenen Ware im Engadin verkauft und dort von den Handwerksbetrieben weiterverarbeitet. Die zertifizierten Oberengadiner Forstämter haben mit der Qualitätsmarke «God» (Wald) ein geschütztes Label für ihr Mondholz geschaffen.

Mondholz wird im Winter zwischen abnehmendem Mond und Neumond gefällt. Jeder Stamm und später auch jedes Brett wird gekennzeichnet und ermöglicht so die lückenlose Rückverfolgung von Herkunft und Erntezeitpunkt.

Laut Francesco Pietrogiovanna, Förster und Betriebsleiter der Sägerei, wird in S-chanf ausschliesslich im Winter gefälltes Holz verarbeitet. Er sieht im Produkt und der Philosophie «Holz100» durchaus eine Chance für die Sägerei. «Wir sind offen für alles», sagt er, es müsse sich aber zeigen, ob ein kleiner Betrieb hier mithalten könne. «Und wenn, dann eh nur für Bauten, welche in der Region aufgestellt werden», so Pietrogiovanna. Für ihn stehe vorderhand die Treue zu seinen Kunden und zur bestehenden Produktelinie aber klar im Vordergrund: «Der Bauherr soll wissen, woher das Holz kommt.» (jd)

2. Fotowettbewerb der «Engadiner Post»

Wenn die Tage langsam wieder kürzer werden, die Luft frischer, der Schnee näher und das Licht die Landschaft fast kitschig erscheinen lässt, dann gibt es im Engadin eine Farbexplosion. Die Seen erstrahlen in einem tiefen Türkis, die Wälder widerspiegeln eine Farbpalette von Grün, Rot, Gelb bis Braun und der Himmel strahlt in einem königlichen Blau. Und weil es so schön ist, wird es 1000 Mal fotografiert – immer wieder schön, aber immer dasselbe. Mit dem EP-Fotowettbewerb fordern wir Euch auf, uns ein Foto zu schicken, das anders ist! Anders als der klassische Blick auf das Engadiner Herbstszenario. «Herbst – der andere Blick» ist das Thema. Schickt uns Fotos, die man so noch nicht gesehen hat: Eine spezielle Seespiegelung oder eine goldene Lärche im Schneesturm… Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. (ep)

Foto: mf

Abschied

Unser lieber Freund
und langjähriger Engadin-Liebhaber

Wolfgang Maus

* 25. 10. 1937 † 2. 10. 2014

ist leider nicht mehr unter uns und hat seinen Frieden gefunden.
Tief betroffen, Dein Lachen nicht mehr zu hören, lebst Du in unseren Erinnerungen weiter.

Letzter Gruss
Deine Freunde aus Pontresina

176.797.493

150 Jahre Wintertourismus

ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Feiern Sie mit!

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz «150 Jahre Wintertourismus».
Das Organisationskomitee in St. Moritz hat ein umfangreiches Festivitätenprogramm vorgesehen.

Dezember 2014

5. Dezember:	City Race mit Konzert von Stauffer
6. Dezember:	Jubiläumsfeier mit Shows von Bogner und Gerry Hofstetter, Konzert von Xavier Naidoo
11. Dezember:	Kaminfeuergespräch mit Zuckerbäcker
17. Dezember:	Führungen Energieverbund St. Moritz
23. Dezember:	Führungen Plusenergie-Hotel Muottas Muragl

Januar 2015

2. Januar:	Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter
8. Januar:	Kaminfeuergespräch mit Sportler
11. Januar:	Hotelierverein St. Moritz: Kitchen Walk
14. Januar:	Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl
17. Januar:	Silser Nostalgie-Skitag
18. Januar:	Skirennen «Sie + Er» vom Berg nach St. Moritz-Dorf
23. Januar:	Omega Monobob Historic Race
24. Januar:	Taufe des Startes der Damen-Weltcup-Abfahrt
24. Januar:	Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter
26. bis 30. Januar:	Gourmet Festival «British Tradition»
31. Januar:	Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter

Februar 2015

2. bis 7. Februar:	Nostalgiewoche der Schweizer Skischulen
5. bis 8.Februar:	90 Years Anglo Swiss University Race
6. Februar:	Skeleton: Team-Wettkampf auf dem Cresta Run
12. Februar:	Kaminfeuergespräch mit Hoteliers
14. Februar:	Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter
16. bis 22. Februar:	Omega Monobob World Series Final St. Moritz
18. Februar:	Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl
18. Februar:	Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter

März 2015

6. März:	Rundflug mit der «Tante Ju»
11. März:	Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl
12. März:	Kaminfeuergespräch mit Handwerker
13. bis 15. März:	Skiclub-Treffen und Music Summit
27. bis 29. März:	Ski-Patrouillenlauf Davos–St. Moritz

Auf Voranmeldung:	Gästefahrten mit historischen und modernen Bobs
Daten offen:	Besichtigung der Startplattform des Herren-Abfahrtstarts der Ski-WM

Aktuelle Informationen: www.engadin.stmoritz.ch/veranstaltungen-150jahre

Eine Wohlfühloase der Maschen und Farben

Wenn Wolle und Stricken als heilsame Kraft entzücken

Seit 30 Jahren frönt Edith Baumann in ihrem Bijou «Boutique Masche» in Zuoz ihrer Passion. In dem farbenreichen Geschäft fühlen sich die Kunden und Kundinnen in der schöpferischen Atmosphäre auf Anhieb wohl.

ASTRID LONGARIELLO

Manch unvergessene und wunderschöne Kontakte hat die engagierte und kreative Gründerin der «Boutique Masche» in Zuoz während ihrer langen Jahre erleben dürfen.

«Stricken ist viel mehr als nur eine Händebeschäftigung», erklärt die engagierte und kreative Gründerin und Inhaberin des mit viel Liebe und Herzblut eingerichteten Ateliers, das am 24. September 2014 sein 30-Jahr-Jubiläum feiern durfte.

Ein wollig eingekleidetes Regenbogenfahrrad begeistert die interessierten Besucher der Boutique Masche in Zuoz.

Fotos: Astrid Longariello

Interessanter Werdegang

Edith Bauman stammt aus dem Kanton Solothurn und ist 1972 ins Engadin gekommen. Kreativität liegt ihr seit jeher im Blute. Schon als Kind liebte sie es zu stricken, sich mit Materialien wie Wolle und mit vielen schönen, bunten und schillernden Farben zu umgeben. Ihre Augen strahlen, wenn sie von ihrem Geschäft, das für sie allerdings mehr Hobby als Arbeit bedeutet, erzählt. Dabei war es gar nicht so einfach für Edith Baumann, ihren Wunsch zu verwirklichen.

Banklehre auf Wunsch des Vaters

Wie es eben in ihrer Zeit üblich war, wählten meist die Eltern einen Beruf für die Kinder aus. So auch im Falle von Edith Baumann. Sie musste eine Banklehre absolvieren, eher widerwillig, gesteht sie. Ihre Stärke lag nun mal im künstlerischen, kreativen Bereich. Nach der Lehre zog sie ihren Job gerade Mal ein halbes Jahr durch, dann allerdings wurde es sehr interessant für sie. Sie gelangte ins Sekretariat des Stadttheaters Bern.

«Das war eine fantastische und einzigartig lehrreiche Welt», schwärmt Edith Baumann. So durfte die aufstrebende und neugierige junge Frau hinter die Kulissen schauen, Kontakt zu Künstlern knüpfen, bei den Kostümerstellungen schnuppern und eine immense Kreativität erleben. Damals festigte sich in ihr der Wunsch, mal selbst etwas Kreatives auf die Beine zu stellen. Dies sollte ihr einige Jahre später auch gelingen.

Strickcafé statt Internetcafé

Edith Baumann machte sich mit ihrem farbenreichen «Wolllädeli» Masche schnell einen Namen. Allerdings nicht bloss wegen dem Stricken. Nein, bald schon bedeutete sie für ihre Kundinnen und wie sie bestätigt auch für einige männliche Interessierte viel mehr als nur Verkäuferin oder Hilfestellerin beim Stricken. Nein, sie sieht einen grossen Anteil ihrer Aufgabe im sozialen Bereich.

Farben und Püppchen entzücken.

«Für viele Besucher bin ich Psychologin, Zuhörerin oder gute Freundin. In meinem Strickcafé schwatzen wir über alles, manchmal amüsieren wir uns sogar an etwas Klatsch und Tratsch.» Lachen gehört ebenfalls dazu und ist bester Balsam für die Seele», sagt sie.

Stricken mit abwertendem Ruf

Die Strickerei, deren Ursprünge bis heute ungewiss sind und bis 1900 vor Chr. zurückliegen könnten, hat laut Edith Baumann eine Zeit lang eher ein abwertendes Image erhalten. Stricken wurde mit grün und alternativ assoziiert. Zudem seien Strickwaren viel zu teuer. Die Menschen, vor allem die jüngere Generation, sehen den Prozess und die Arbeit dahinter nicht.

«Langsam verbessert sich der Ruf jedoch wieder. So gibt es einige junge Boys, die mich besuchen, weil sie für sich und ihre Kollegen die modischen und beliebten Strickmützen selbst stricken wollen. Dies könnte der erste Schritt in eine fortschrittliche Richtung bedeuten.»

Training fürs Gehirn

Es ist heute wissenschaftlich bewiesen, dass Stricken zahlreiche gesundheitliche Verbesserungen bewirken kann. Es gibt Ärzte, die verschreiben ihren Patienten zuerst eine Portion Stricken, bevor sie sie mit Antidepressiva vollstopfen oder bezeichnen Stricken gar als Meditationsersatz. Edith Baumann schliesst sich dieser Meinung absolut an. Für sie bedeutet Stricken Erholung, ein Ausgleich und grösste Befriedigung. Stricken senkt den Blutdruck, ist gesund für Körper und Geist, baut Stress ab, stärkt Selbstvertrauen durch Erfolgserlebnisse, fördert Kreativität und logisches Denken.

«Es würde mich sehr freuen, wenn mehr Menschen den Mut hätten, mal etwas Neues auszuprobieren mit Kopf, Herz und Hand.»

Edith Baumann liebt Kreativität.

Ob rot oder rosa, reinste Prosa.

Fotowettbewerb

Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Herbst – der andere Blick» Einsendeschluss: 30. Oktober 2014 Infos: www.engadinerpost.ch

---

Bin ab jetzt wieder für Sie da!

Nails/Kosmetik/Manicure
Pedicure SFPV/Epilationen

YOU® perfectly for you!

Atelier YOU Nails and Beauty

Charlotte Robbi
Via dal Bagn 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 27 07, Tel. 079 433 68 45
Bitte Termine telefonisch vereinbaren.

176.797.476

Zuoz: Ganzjährig zu vermieten ab sofort

1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 650.– + Fr. 100.– NK, teilmöbliert, inkl. 1 kleiner Aussenparkplatz.
Telefon 079 337 02 43

176.797.461

Zu vermieten in **Tarasp** per sofort oder nach Vereinbarung neu renovierte, helle, sonnige

4½-Zi.Dachwohnung

mit Balkon, Kellerabteil, neu umgebautes Bad mit Bodenheizung, W/T, Wohnzimmer und Zimmer mit Holzböden, Cheminée etc.
Miete Fr. 1580.– mtl. inkl NK.
Telefon 079 661 56 03

176.797.200

---

hotel ENGIADINA FTAN RESTORANT

Für unser 30-Betten-Ferienhotel Engiadina Ftan suchen wir mit Eintritt 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresanstellung eine/einen motivierte/n und begeisterungsfähige/n

Betriebsleiterin/Betriebsleiter

Sie übernehmen die Gesamtverantwortung für ein kleines, eingespieltes Team in einem gut eingeführten ***-Hotel in Ftan, an vorteilhafter Lage, unmittelbar am Skigebiet Scuol Ftan Sent.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, geben wir Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Erstkontakt:

Hotel Restorant Engiadina Ftan
Frau Hedi Füchslin
7551 Ftan
081 864 04 34
info@engiadina-ftan.ch
www.engiadina-ftan.ch

176.797.348

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

Charcuterie-Verkäuferin 60%

die gerne selbstständig und vielseitig arbeitet, die Sprachen Deutsch und Italienisch beherrscht – dann sind Sie bei uns richtig.

Wir sind ein aktiver Kleinbetrieb mit regionalen Produkten, der Ihnen ein abwechslungsreiches Arbeitsverhältnis bieten kann.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder ein E-Mail.

Metzgerei Plinio GmbH
Crappun 16, 7503 Samedan
Tel. 081 852 13 33, E-Mail: metzg@plinio.ch

176.797.455

THE LION St. Moritz-Bad
BAUSTELLENRABATT
auf die gesamte Kollektion
30% Rabatt (bis 11. Oktober)

---

job
roefix.com

Die RÖFIX AG ist ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes und international tätiges Unternehmen der Baustoffindustrie, das seit über hundert Jahren an der Weiterentwicklung von hochwertigen und umweltschonenden Bausystemen arbeitet.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen

FACHBERATER IM AUSSENDIENST
Region Graubünden
(Engadin, Bündner Südtäler, Rheinwald, Oberhalbstein bis Domleschg)

Ihre Aufgaben
- Pflege und Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen
- Akquisition neuer Kunden und Aufträge
- Anwendungstechnische Beratung und Erstellung von Ausführungsvorschlägen
- Begleitende und technische Überwachung der Arbeit des ausführenden Unternehmens
- Beobachtung des Markt- und Wettbewerbumfeldes

Ihr Profil
- Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung im Bauhauptgewerbe (Maurer, Gipser, Polier)
- Sie verfügen über erfolgreiche Verkaufserfahrung
- Sie haben ein professionelles und verhandlungssicheres Auftreten
- Sie denken erfolgs- und ergebnisorientiert
- Sie besitzen fundierte PC-Anwenderkenntnisse
- Ihr Wohnsitz ist vorzugsweise im Verkaufsgebiet
- Sie verfügen vorzugsweise über italienische und/oder romanische Sprachkenntnisse

Unser Angebot
Es erwartet Sie ein in jeder Hinsicht attraktives Unternehmen und Tätigkeitsgebiet: innovative Systemprodukte, die höchsten technischen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen gerecht werden; fortschrittliche Anstellungsbedingungen, ein Firmenfahrzeug sowie Freiraum für kreatives und selbstständiges Arbeiten.

Ihre Kontaktperson
Suchen Sie mehr als nur eine Stelle? Wir freuen uns auf Ihre telefonische Kontaktaufnahme oder kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto:

RÖFIX AG
z.H. Jeannette Pfister-Ogi
Heberrietstrasse 1, CH-9466 Sennwald
Tel. +41 (0)81 758 11 22
jeannette.pfister-ogi@roefix.com

RÖFIX®

176.797.445

Für Drucksachen 081 837 90 90

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Pontresina
An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung

60 m², für Dauermieter
Grosses Bad , Keller und Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz.
Preis exkl. NK Fr. 1650.–.
Für Fragen und Besichtigung: Tel. 079 390 14 10

176.797.399

SILVAPLANA

Zu vermieten inkl. Nebenkosten und möbliert

Büro (28 m²)	Fr. 580.– mtl.
Laden (57 m²) **mit Büro** (10 m²) Raumhöhe 3,3 m, inkl. 5 Parkplätze	Fr. 2200.– mtl.
Werkstatt (64 m²) Raumhöhe 3,3 m	Fr. 1400.– mtl.
Lagerraum (31 m²)	Fr. 490.– mtl.
Lagerraum (19 m²)	Fr. 300.– mtl.

Sämtliche Lokalitäten sind miteinander kombinierbar.

Interessenten melden sich bitte bei
Gregor Reich, Telefon 079 221 54 77

176.797.460

CRYSTAL ★★★★ WELLFIT

Das **Crystal Wellfit** bietet seinen Kunden einen modernen Fitnessbereich, Gruppen-Fitnesskurse, Personal Training, Wellness, Solarium, Massagen und Beauty. Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Fitnesstrainer/ Wellfit Leiter (100%)
Massagekenntnisse von Vorteil

Ihre Aufgaben:
- Beratung und Betreuung unserer einheimischen Clubmitglieder und internationalen Hotelgäste, Erstellen von Trainingsplänen und Überwachung des Fitnessbereiches
- Bei entsprechender Ausbildung Durchführung von klassischen Massagen, Sportmassagen, sowie ev. andere Massagetechniken
- Allgemeine Mitarbeit im Fitness- und Wellnessbereich, wie z.B. administrative Arbeiten an der Wellfit-Réception, Kontrollen und Reinigungsarbeiten im Wellnessbereich

Ihr Anforderungsprofil:
- Ausbildung als Fitnesstrainer/in sowie ev. als Masseur/in
- Gute Sprachkenntnisse in D / E / I
- Positive Ausstrahlung
- Sympathische, natürliche und gepflegte Erscheinung
- Enthusiasmus und viel Freude am Beruf

Wir bieten Ihnen eine Saisonstelle mit Option auf ein anschliessendes unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

Crystal Hotel
Personalbüro
Via Traunter Plazzas 1 - 7500 St. Moritz
T. +41 81 836 26 26 F. +41 81 836 27 21
www.crystalhotel.ch
administration@crystalhotel.ch

qualitop

176.797.300

---

3 Mal Ferien abgesagt.
112 Nächte durchgearbeitet.
1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, die immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

Celerina zurück auf der Siegesstrasse

Fussball Mit einem verdienten 2:1-Auswärtssieg über den drittplatzierten FC Lenzerheide-Valbella hat der FC Celerina nach einem kleinen Durchhänger wieder zum Siegen zurückgefunden. Der starken zweiten Halbzeit des FCC und der soliden Verteidigungsarbeit hatte der Gegner nicht viel entgegenzusetzen.

Trotz Anfahrt war der FCC von Beginn an hellwach und startete mit viel Selbstvertrauen in die Partie. Bereits in den ersten zehn Spielminuten kamen die Engadiner zu zwei guten Tormöglichkeiten, welche jedoch vom Torwart gehalten wurden. Dann war Lenzerheide an der Reihe und zwar gleich mehrmals. Zuerst schäpperte das Torgehäuse der Celeriner, als der Schuss den Pfosten traf – Glück für die Celeriner. Dann folgte eine Schussserie im Fünfminutentakt auf den Celeriner Hintermann Nikola Mitrovic. Doch dieser hielt den Kasten dicht und konnte durch starken Reflex das 0:0 behaupten. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit fingen sich die Gäste aus dem Oberengadin und konnten die ersten Akzente im Spiel setzen. Durch einen herrlichen Freistoss von Gian Luca Gehwolf war es Franz Andrinet, welcher das Leder per Kopf im Tor unterbrachte. So hiess der Pausenstand 0:1.

Aufgrund des Rückstandes konnte man davon ausgehen, dass das Heimteam die zweite Hälfte mit Druck beginnt, doch dieser blieb aus. So startete die Wiederaufnahme des Spiels unspektakulär, bis in der 63. Minute der Ball erneut im Tor des Heimteams lag. Doch der Treffer wurde wegen Torwartbehinderung aberkannt. Die Celeriner Verteidigung stand gut, so war es das Auswärtsteam, das Druck gegen vorne machen konnte. Reto Bezzola und Elias Luminati konnten aber ihre Torchancen nicht nutzen. Doch in der 75. Minute jubelte Elias Luminati mit dem FC Celerina doch noch. Dieses Mal landete der perfekt getretene Freistoss im Tor und brachte den FCC mit 2:0 in Führung. Der Penalty-Anschlusstreffer von Lenzerheide in der Schlussminute war nur noch Resultatkorrektur.

Damit feiert der FCC den dritten Saisonsieg. Sehr erfreulich, wie die Celeriner trotz vielen Absenzen eine starke Auswärtspartie zeigten und dadurch den Anschluss an die Tabellenspitze wieder gefunden haben. Das nächste Spiel findet am nächsten Sonntag gegen den CB Surses statt. Anpfiff ist um 15.00 Uhr auf dem Sportplatz San Gian. (nwa)

Tore: 0:1 Franz Andrinet (45. Min.), 0:2 Elias Luminati (75. Min.), 1:2 (90. Min., Penalty Lenzerheide). Der FC Celerina spielte mit: Silvan Käser, Gian Luca Gehwolf, Gregor Steiner, Franz Andrinet, Claudio Cadonau, Reto Bezzola, Nikola Mitrovic, Steiner Killian, Simon Widmer, Romano Bontognali, Simone Maggi, Patrick Barros, Elias Luminati.

Golf Charity Cup

Golf Bereits seit 2008 findet auf der Golfanlage Zuoz-Madulain der Charity Cup zugunsten von Special Olympics Switzerland statt.

Special Olympics unterstützt Menschen mit einer geistigen Behinderung darin, sich über den Sport leistungsmässig zu entwickeln. Damit werden das Selbstwertgefühl, die körperliche Fitness, die Selbstständigkeit und der Mut gefördert, Neues zu wagen. Die Anlässe ermöglichen gemeinsame Erlebnisse mit anderen Athleten, Familienangehörigen und der Gesellschaft.

Als Spezialgast am diesjährigen Turnier anwesend war auch der Olympiasieger von 1996 in Atlanta sowie Welt- und Europameister am Pauschenpferd, Donghua Li, der anlässlich einer gemütlichen Siegerehrung eine kleine Showeinlage seines Könnens gab.

(Einges.)

LZ Alpin Oberengadin auf gutem Weg

26 Athletinnen und Athleten gehören dem JO-Kader an

Vor einem Jahr erhielt der Stützpunkt Oberengadin von Swiss Ski die Auszeichnung zum regionalen Leistungszentrum Alpin. Ist diese Auszeichnung nur eine weitere Strukturbezeichnung oder profitieren die jugendlichen Athleten von dieser Auszeichnung?

Leistungszentrums-Training auf der Diavolezza, hier mit Samuel Almeida.

Vom regionalen Leistungszentrum gehören 26 Athletinnen und Athleten dem JO-Kader an. Dies sind Jugendliche in den Jahrgängen 1999 bis 2003. Hinzu kommen noch 17 Juniorinnen und Junioren und dann noch die Swiss-Ski-Athleten mit Olympiagoldmedaillengewinner Sandro Viletta, Mirena Küng, Vanessa Kasper, Marc Gini und Marc Berthod. Auch wenn gerade die Swiss-Ski-Athleten nicht sehr oft in den Trainings des regionalen Leistungszentrums (RLZ) anzutreffen sind, so sind sie Stützen und Vorbilder der Jugendlichen zugleich. Es besteht ein enger Kontakt zwischen diesen Swiss-Ski-Athleten und den Athleten des regionalen Leistungszentrums. Dies auch dank der Trainer des RLZ, die schon seit einigen Jahren ihre Arbeit hier im Engadin wahrnehmen.Was im Sommer verpasst wird, kann im Winter nicht mehr nachgeholt werden.

Neues Material

Bereits im Mai beginnen die einzelnen Trainingsgruppen mit ihren Trainings. Zuerst geht es vor allem darum, die Kondition und das skifahrerische Know-how nicht zu verlieren oder bei den einen oder anderen Athleten auch neu aufzubauen. Es wird aber auch gleich neues Material getestet. Man kann sagen, dass die Monate Mai und Juni fast die wichtigsten Monate im Trainingsalltag der Athleten sind. In den wärmeren Monaten verlagert sich dann das Skitraining in die Ski-Hallen in Holland. Nach nur vier Tagen Training in der Halle haben die Juniorinnen und Junioren rund 3500 Tore Slalom gefahren. Ein unglaubliches Pensum.

Die Abteilung der JO hingegen fährt im Mai nach Mallorca, um Kondition zu trainieren und absolvieren die Skitrainings im Monat August hauptsächlich auf dem Gletscher am Stelvio. Der Schwerpunkt dieser Trainings liegt mehr bei der Technik als beim Stangentraining. In den Herbstmonaten wird dann das Training intensiver. Es wird spezifischer auf die einzelnen Bedürfnisse der Athleten geschaut, um allfällige Defizite wettmachen zu können, und die Zeitmessung, welche als Hilfsmittel ab Oktober hinzukommt, hilft Athleten und Trainern bei der Standortbestimmung.

Diese Standortbestimmung ist gerade bei den Juniorinnen und Junioren wichtig, da sie sich über ihre Leistungen für weitere Kader wie BSV oder Kader von Swiss Ski empfehlen können. Nur wer dann im kantonalen oder überregionalen Vergleich bestehen kann, kommt einen Schritt weiter. Die Plätze in diesen oberen Kadern sind rar und der Konkurrenzkampf wird immer grösser. Es braucht viel, bis man zum gereiften Swiss-Ski-Athleten herangewachsen ist und erst dann kann man von einer Olympiamedaille träumen.

Dass der Erfolg nicht von alleine kommt, ist wohl jedem Athleten bekannt. Schon früh, ab 12 Jahren, werden die Weichen für ein allfälliges Leben als Ski-Profi gestellt. Viel Schweiss, aber auch Spass begleiten die Jugendlichen in ihrem Trainingsalltag. Neben dem eigenen Talent bedarf es aber auch immer professionellerer Strukturen. Das Label regionales Leistungszentrum wird deshalb nur an Organisationen vergeben, die professionelle Strukturen aufweisen können. Sich ausruhen reicht aber nicht und so wurde auf diese Saison hin noch einmal in die Trainerstrukturen investiert.

Wechsel bei den Trainern

Im Bereich Ski musste nach dem Abgang von Stephan Singer ein neuer Trainer neben Fabio Becchamanzi gesucht werden. Mit Martin Kurath konnte diese Position glücklicherweise so besetzt werden, dass die Trainingsqualität nicht darunter leiden muss. Im Bereich des Konditionstrainings konnte mit der Anstellung von Armando Stöhr ein Mann verpflichtet werden, der selbst einmal als Jugendlicher durch die Mühlen des Stützpunktes gegangen ist und deshalb auch genau weiss, was es braucht, um weiter zu kommen.

Snowfestival am 25. Oktober

Damit diese Strukturen finanziert werden können, müssen nicht nur die Eltern ihren Einsatz leisten. Alle packen an wenn es darum geht, neue Mittel zu sammeln und so sind sich auch die Athleten nicht zu schade, am einen oder anderen Dorfmarkt aktiv Crepes oder wie am 25. Oktober am Snowfestival Getränke zu verkaufen. Das Snowfestival, welches bereits zum siebten Mal im Rondo stattfinden wird, steht ganz im Zeichen der letzten Olympischen Spiele. Sandro Viletta und Selina Gasparin werden von ihren Erlebnissen erzählen und die Athleten aller Stützpunkte werden neben der traditionellen Tombola mit eigenen Darbietungen zur Unterhaltung an diesem Abend beitragen. Eine gute Gelegenheit, um mit einem Tombolalos die Stützpunkte des Oberengadins zu unterstützen. Andri Schmellentin

Italienische Dominanz beim Giro del Lago

Einmal mehr dominierten die Athleten aus dem Veltlin beim Giro del Lago in Poschiavo, der zum 47. Male ausgetragen wurde. Erfreulich, dass mit Marino Zanetti (Poschiavo) ein Einheimischer zu einem Kategoriensieg kam.

Leider war das Wetter nicht gerade gut gesinnt, denn der leichte Regen war für die Zuschauer unangenehm, doch die Läufer fanden ausgezeichnete Verhältnisse vor und glänzten mit einem spannenden Rennverlauf. Man bleibt dabei, jetzt wird in Miralago gestartet und ab Le Prese geht es weg vom Lago di Poschiavo und mit einigen «Hügeln» ins Ziel nach Poschiavo, wo noch eine Zusatzrunde zu absolvieren war.

Den Tagessieg bei den Damen sicherte sich überlegen die Italienerin Elisa Compagnoni (Valfura) in 44:08 und verwies ihre Landsfrau Elisa Gianola mit 47:41 auf den Ehrenplatz. Ein starkes Rennen lieferte Gabriela Egli aus St. Moritz, welche mit 48:43 den dritten Overallrang herauslief, gefolgt von der Einheimischen und vielbejubelten Elisa Bontogalli aus Poschiavo.

Einen guten Grund, im Zielraum zu jubeln, hatten die vielen Zuschauer, als ihr Marino Zanetti aus Poschiavo den Zielstrich überquerte. Dieser liess sich bei den Aktiven als verdienter Kategoriensieger feiern und musste in der Overallrangliste nur gerade Tagessieger Graziano Zugnoni mit 37.37 und Carlo Ratti (beide Italien) den Vortritt lassen. Mit guten 38.57 war er schnellster Bündner. Als zweitbester Bündner konnte sich Lino del Barba (Poschiavo) mit 43.51 auszeichnen. Schade, dass sich nicht mehr Athleten aus dem Engadin für einen Start entschliessen konnten. Leider ist dieser schöne und gut organisierte Lauf in der übrigen Schweiz zu unrecht unbekannt. (mrü)

Auszug aus der Rangliste:
Damen I: 1. Elisa Compagnoni (Valfurva) 44:08. 2. Elisa Bontogalli (Poschiavo) 49:07. Ferner: 6. Sabrine Schellenberg (Poschiavo) 58:28.
Damen II: 1. Elisa Gianola (Premanda It) 47:41. 2. Gabriela Egli (St.Moritz) 48:43. Ferner: 6. Angela Menghini (Poschiavo) 53:47.
Aktive: 1. Marino Zanetti (Poschiavo) 38:57. 2. Paolo Bonanoni (Lecco It) 39:40. Ferner: 8. Luca Pozzy (Poschiavo) 45:34. Senioren I: 1. Graziano Zugnoni (Novata Mezzola) 37:37. 2. Carlo Ratti (Lecco) 38:24. Ferner: 14. Lino del Barba (Poschiavo) 43:51. 16. Matteo Liver (Li Curt) 44:57. Senioren II: 1. Veneziano Compagnoni (Valfura It) 45:44. 2. Ezio Bertolina (Valfura It) 42:30. Ferner: 12. Ilario Rogantini (Vicosoprano) 46:37. Senioren III: 1. Aurelio Verona (Bianzone It) 45:12. 2. Camillo Selvetti (Sondrio) 45:44. Ferner: 4. Felix Vontobel (Poschiavo) 50:22.

Gabriela Egli aus St. Moritz (120), hier mit den Puschlavern Felix Vontobel (77) und Matteo Machieri (135), war für eine Spitzenklassierung der Engadiner zuständig. Foto: Max Rüegg

coop

PREISBRECHER

Gültig bis Samstag, 11. Oktober 2014 solange Vorrat

33% Rabatt

150 g
3.95
statt 5.90
Bio-Nüsslisalat, Schweiz
(100 g = 2.63)

SUISSE GARANTIE

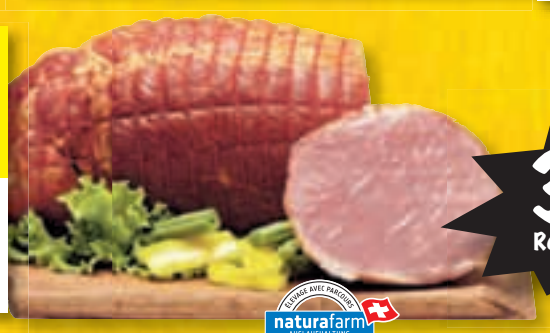
33% Rabatt

per kg
2.50
statt 3.75
Trauben Uva Italia (ohne Bio und Primagusto), Italien

40% Rabatt

4.65
statt 7.80
Bell Bauernbratwurst roh, 3 x 130g
(100 g = 1.19)
in Selbstbedienung

per kg
21.50
statt 34.50
Coop Naturafarm Quick Rollschinkli Stotzen, ca. 900 g, Schweiz
in Selbstbedienung



38% Rabatt

naturafarm

1/2 Preis

2.85
statt 5.70
Swiss Alpina, mit oder ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 Liter
(10 cl = –.03)

40% Rabatt

14.95
statt 24.60
Lussardi Bohnen Max Havelaar, 3 x 500 g
(100 g = 1.–)

FAIRTRADE MAX HAVELAAR

33% Rabatt

35% Rabatt

10.90
statt 16.80
Coop Oecoplan Toilettenpapier Premium weiss, 24 Rollen
oecoplan

39.–
statt 58.50
Brita Classic Wasserfilterkartusche, 3 x 3 Stück

coop
Für mich und dich.

xzx

Gemeindewahlen St. Moritz
19. Oktober 2014

Wir machen uns stark für Tourismus, Gewerbe und Familien.

GEMEINDEVORSTAND

BISHER

Cristiano Luminati
1954/Metallbauschlosser

BISHER

Maurizio Pirola
1963/Eidg. dipl. Baumeister

GPK

BISHER

Isabella Cominetti
1962/Kauffrau

SEIEN SIE UNSER GAST!
Konzert des Trios Steidle mit Kaffee und Kuchen
Sonntag, 26.10.2014 ab 14.45 – 17.00 Uhr im Konzertsaal Heilbad, St. Moritz
Gerne bieten wir auf Anfrage unseren Fahrdienst an
(Anmeldung Fahrdienst: C. Luminati Tel. 079 611 11 02)

CVP

Erstvermietung in St. Moritz
Per 1. Dezember 2014 vermieten wir je eine

2½- und 3½-Zi.-Wohnung

an der Via Chavallera 14 (Erstwohnungen). Mietzins ab Fr. 1750.– inkl. NK, PP in Tiefgarage kann dazugemietet werden. Hauswartung kann übernommen werden.
Telefon 079 440 42 44

012.270.782

Suche ab sofort oder nach Vereinbarung in Dauermiete

1½- bis 2-Zimmer-Wohnung

möbliert, wenn möglich in **St. Moritz-Bad**
(bis Fr. 1200.–)

Telefon 077 401 84 64

xzx

WELLNESS mit Aussicht
Herbst 2014

Bei Buchung einer Massage ab CHF 70, geniessen Sie freien Eintritt zu Sauna und Dampfbad bis 1. November 2014.

HOTEL LAUDINELLA
T +41 81 836 05 02, info@laudinella.ch
www.laudinella.ch

176.797.442

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Kommunikation ist unsere Kompetenz. Und Ihre?

Präsentieren Sie Ihre Kompetenz, Ihre Firma, Ihre Dienstleistungen, Ihr Firmen-Jubiläum, Neuerungen und vieles mehr auf einer PR-Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Neue Dienstleistung Gerne übernehmen wir für Sie das Schreiben und Konzipieren.

Grosse Reichweite Mit jeder Ausgabe erreichen Sie über 20 000 Leserinnen und Leser (Grossauflage: 40 000) im Engadin, Samnaun, Val Müstair und Bergell.

Ihr Partner für Kommunikation
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol

Kontaktieren Sie uns
Verlag Gammeter Druck St. Moritz | Telefon 081 837 90 90 | verlag@gammeterdruck.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Zollverwaltung EZV
Grenzwachtkorps GWK

Bis an die Grenzen – und darüber hinaus!

Wollen Sie einen Beitrag für die Wirtschaft, die Sicherheit und Gesundheit der Schweizer Bevölkerung leisten?

Dann bewerben Sie sich als

Grenzwächter/in in der Ostschweiz oder im Engadin

mit eidgenössischem Fachausweis

Wir bieten Ihnen eine umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung. Eine Arbeit, die echte Herausforderungen und interessante Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Die Ausbildung beginnt am 6. Juli 2015.

Anforderungen:
- Schweizer Bürger/in oder Doppelbürger/in
- Abgeschlossene dreijährige Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder gleichwertigem Ausweis.
- Alter zwischen 20 und 35 Jahren.
- Mindestgrösse von 168 cm für Bewerber bzw. 160 cm für Bewerberinnen
- Führerausweis der Kategorie B

Besuchen Sie eine unserer Infoveranstaltungen:
11.11.2014 in St. Margrethen, 13.11.2014 in Glarus,
18.11.2014 in Samedan, 19.11.2014 Zernez, 20.11.2014 in Chur
Infos unter: www.gwk.ch
Anmeldung unter: zentrale.region3-kdo@ezv.admin.ch / +41 81 257 58 00

Wir sind auch an der Glarner Messe vom 29. Oktober – 2. November 2014

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bei uns unter:
Eidgenössische Zollverwaltung, HR-Center Schaffhausen
Bahnhofstrasse 62, 8201 Schaffhausen, Telefon: +41 58 480 11 11
hr-center-schaffhausen@ezv.admin.ch, www.gwk.ch

www.engadinerpost.ch

Gemeinde ST MORITZ

OVAVERVA Hallenbad · Spa · Sportcentrum

In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz **per 1. Dezember 2014**

Teilzeitmitarbeiter/innen Massageteam
befristet (1. Dezember 2014–15. März 2015)

Eine genaue Stellenbeschreibung mit Hinweisen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.ovaverva.ch

176.797.469

KREIS OBERENGADIN

Zu vermieten ab 1. Januar 2015 oder nach Vereinbarung in der **Chesa Ruppanner**, Quadratscha 1, 7503 Samedan:

Büroräumlichkeiten:
141 m² inkl. 2 Parkplätzen

Kontakt und Informationen durch das
Kreisamt Oberengadin, Telefon 081 851 14 20
E-Mail: kreispraesident@kreisamt-oberengadin.ch

176.797.447

Liquidation: Letzte Wochen

Nur in Samedan im Coop-Gebäude,
bei **«the Lion».** Die ganze Woche
bis Ende Oktober 2014.

Wir bauen um, nun muss alles weg. Grosser Lagerverkauf!
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu Hammerpreisen!

Jedes Stück für
Fr. 10.– / Fr. 20.– / Fr. 29.–

Weihnachtsdekorationen zum ½ Preis

Was: Jacken, Hosen, T-Shirt, Pulli…
alles, was das Herz begehrt!

In **Bever** per sofort Nachmieter gesucht

1½-Zimmer-Studio

inkl. Tiefgarage.
Fr. 1100.– inkl. NK
Tel. 079 623 31 58

176.797.456

Service-Stelle in gutgehendes Restaurant ab Dezember gesucht!
- 10 Jahre Berufserfahrung in Ascona
- Italienisch in Wort und Schrift perfekt
- Kenntnisse in Deutsch und Russisch

Bitte schreiben Sie mir eine SMS, ich rufe Sie umgehend zurück! Tel. 079/ 261 12 80,
Gabriela freut sich auf ein Vorstellungsgespräch.

193.824.692

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Für privaten Haushalt im Engadin suchen wir für die Wintersaison ab 1. Dezember 2014 einen

Privatchauffeur (100%)
Kategorie B

Sie bringen vorzugsweise bereits Erfahrung als Privatchauffeur in einer ähnlichen Position mit sich, sind diskret und zuverlässig. Sie sind ortsansässig, haben ein gepflegtes Auftreten, sind ortskundig und sprechen fliessend Deutsch, Englischkenntnisse von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Chiffre W 176-797446
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg

176.797.446

Huder & Allemann AG

In Samedan per sofort
zu vermieten an zentraler Lage

2½-Zimmerwohnung
im EG Fr. 1450.– inkl. NK

Parkmöglichkeiten auf Anfrage

Tel. 081 842 68 66

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

THE LINDE GROUP
PanGas

PanStore Gas-Lieferstelle in Zernez

HGC

Bei HG Commerciale in Zernez
finden Sie eine Gas-Lieferstelle von PanGas.

In dieser Lieferstelle können Sie folgende Gase beziehen.
→ Technische Gase → Ballongas → Schweissschutzgase

Weitere Gas-Lieferstellen und PanGas-Fachmärkte in der ganzen Schweiz finden Sie auf www.pangas.ch.

HG Commerciale
Bahnhof RhB, 7530 Zernez, Telefon 081 851 40 02
www.hgc.ch

Endlich weg, endlich Ferien! Aber trotzdem wissen, was zu Hause läuft?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für entspannte Ferien.

Nutzen Sie in den Ferien «EPdigital» auf Ihrem iPad, Laptop oder auf dem Hotelcomputer. Mehr Infos: **www.engadinerpost.ch/digital**

Aus dem Gemeindevorstand

La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern in Islas:

Mit Beschluss vom 28. November 2011 stimmte die Gemeindeversammlung dem Erwerb der in der Dorfzone gelegenen Teilfläche der Parzelle Nr. 896 von der Evangelischen Kirchgemeinde zu. Dem Bodenerwerb lag die Absicht zugrunde, günstige Mietwohnungen für Einheimische bzw. altersgerechte Mietwohnungen für Einheimische zu erstellen. In der Folge führte die Gemeinde einen Projektwettbewerb im Einladungsverfahren durch. Von den vier eingereichten Projekten entschied sich schliesslich die Wettbewerbsjury für das Projekt des Architekturbüros Corrado Albasini. Anschliessend reichte das Architekturbüro Albasini das Baugesuch für die Erstellung der zwei im Wettbewerbsprojekt vorgesehenen dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser ein. Gemäss Baugesuch soll die von der Gemeinde erworbene Parzelle Nr. 1035 in Islas mit insgesamt acht Erstwohnungen sowie einer unterirdischen Autoeinstellhalle mit acht Autoeinstellplätzen überbaut werden. Die zwei eingegangenen Einsprachen werden vom Vorstand abgewiesen und das Baugesuch wird mit diversen Auflagen bewilligt.

Erneuerungsplanung Wasserversorgung:

Die meisten Wasserversorgungen haben ihren Anfang zu Beginn des 20. Jahrhunderts und wurden in den vergangenen ca. 100 Jahren kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Aufgrund der Alterung müssen alle Anlagen (Rohrleitungen, Reservoire, Armaturen usw.) früher oder später saniert oder erneuert werden. Kein Versorgungsunternehmen kann sich langfristig dieser wichtigen Aufgabe entziehen. Auch ohne Ausbaubedarf werden also Investitionen nötig, um den bestehenden Wert der Anlagen, insbesondere des Leitungsnetzes, zu erhalten. Auftragsgemäss unterbreitet das Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs, ein Angebot für die Generelle Erneuerungsplanung. Im Interesse einer optimalen Wasserversorgung wird beschlossen, die Generelle Erneuerungsplanung für Fr. 20 500.– ausführen zu lassen.

Ausscheidung von Grundwasserschutzzonen:

Gemäss Regierungsprogramm «Sicherstellung Trinkwasser und Brauchwasser» sind alle Gemeinden aufgefordert, die Ausscheidung von Grundwasser- bzw. Quellschutzzonen auf einen eidgenössischen Stand zu bringen. Für La Punt Chamues-ch bedeutet dies, dass Quellschutzzonen teils gänzlich neu auszuscheiden sind, teils sind bestehende und nach bisherigem Vollzug ausgeschiedene generelle Schutzzonen ebenfalls detailliert auszuscheiden.

Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros Sieber Cassina + Handke AG, Chur, basiert auf den Angaben des ANU und dem Bericht zur generellen Schutzzonenausscheidung. Die vorliegende Offerte für Fr. 11 512.80 wird genehmigt und die Arbeiten werden dem offerierenden Ingenieurbüro übertragen.

Geschwindigkeitsanzeige Kantonsstrasse La Punt:

Anwohner der Kantonsstrasse in La Punt haben immer wieder die hohen Geschwindigkeiten der von Madulain Richtung La Punt fahrenden Fahrzeuge beanstandet. Es wurden nun Offerten für die Anschaffung eines Geschwindigkeitsgerätes eingeholt und die nötigen Bewilligungen zum Aufstellen des Gerätes besorgt. Die permanenten Geschwindigkeitsmessgeräte haben zur Folge, dass die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Zur Erhöhung der Sicherheit der Anwohner und der Fussgänger empfiehlt das Forst- und Werkamt, ein Gerät anzuschaffen und dieses an den äussersten Kandelaber bei der Ova d'Alvra zu montieren. Erfasst werden sollen lediglich die Fahrzeuge, welche von Madulain Richtung La Punt fahren. Der Vorstand beschliesst, das Gerät Alpha für Fr. 4017.– anzuschaffen. Hinzu kommen Kosten des Elektrikers für Anpassungen am Kandelaber von ca. Fr. 500.–, sodass ein Gesamtkredit von Fr. 4600.– freigegeben wird.

Langlaufcenter Colani Sport in Chamues-ch:

Im Zuge des regionalen Richtplans Langlaufloipen ist die Firma Colani Sport, La Punt Chamues-ch, an der Ausarbeitung eines neuen Konzeptes für die Langlaufschule La Punt.

Es besteht ein Interesse seitens der Region, den Langlaufsport im Oberengadin weiter auszubauen und zu fördern.

Damit das Angebot weiterhin erfolgreich erweitert werden kann, bedarf es neuer und moderner Lokalitäten. Für die Wirtschaft und den Tourismus in unserem Dorf erachtet dies Colani Sport als wichtig und existenzsichernd. Weil allenfalls ein neues Langlaufzentrum erstellt werden soll, wurde ein geeigneter Standort innerhalb der Bauzone gesucht.

Im Bereich des Restaurants Curtinet bestünde nun die Möglichkeit, das Langlaufcenter aufzubauen. Damit das Konzept weiter verfolgt und der Gemeindeversammlung unterbreitet werden kann, beschliesst der Vorstand, die Idee eines Langlaufcenters in Chamues-ch im Grundsatz zu unterstützen. Der Standort und die Zonenkonformität sind durch den Planer abzuklären und zu beurteilen. Dies allenfalls in Zusammenarbeit mit Baujuristen. Vorgängig einer Beurteilung durch Planer und Baujurist muss jedoch das schriftliche Einverständnis der Grundeigentümer vorliegen.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Eishockey Club St. Moritz; Engiadina Volleyballnacht; Trainingszelle Alpin Oberengadin. (un)

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 17. September 2014 hat der Gemeindevorstand folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Parzelle 511 Bewilligung Grillunterstand: Das Baugesuch für die Erstellung eines Grillunterstandes auf der Parzelle 511 wird mit Auflagen bewilligt.

Regionaler Richtplan Zweitwohnungsbau, Fragebogen: Der Kreis Oberengadin hat der Gemeinde den Fragebogen für die Erhebung gemäss Regionaler Richtplan Zweitwohnungsbau zugestellt. Bever hat seit der Abstimmung zur Zweitwohnungsinitiative keine Kontingente mehr freigegeben und keine Zweitwohnungen mehr bewilligt.

Quartierplan Charels Sur 2, öffentliche Auflage: Der Einleitungsbeschluss über die Abänderung des Quartierplanes Charels Sur 2 wird gefällt und die Quartierplanänderung während 30 Tagen vom 23. September bis 23. Oktober öffentlich aufgelegt.

Parzelle 414 Politische Gemeinde Bever/Baugesuch Bever Lodge AG: Das Baugesuch der Bever Lodge AG für den Neubau eines Hotels auf der Parzelle 414 wird für die öffentliche Auflage vom 23. September bis 13. Oktober 2014 freigegeben.

Baurechtsvertrag mit der Bever Lodge AG: Der Jurist der Gemeinde Bever hat einen Baurechtsvertrag im Entwurf erstellt. Der vorliegende Vertragsentwurf wird genehmigt und dem Grundbuchamt Oberengadin sowie der Baurechtsnehmerin zur Stellungnahme zugestellt.

Personaldienstbarkeitsvertrag mit der Bever Lodge AG (Kauf Parkplätze): Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23. Juli 2013 wurde ein Kredit von 180 000 Franken für den Erwerb von vier Parkplätzen in der Tiefgarage der Bever Lodge AG genehmigt. Damit die Rechte der Gemeinde an den Parkplätzen gesichert werden können und die Vermietungsbedingungen dafür klar und eindeutig formuliert und gesichert sind, ist eine Personaldienstbarkeit zu erstellen.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Waldbrandkonzept Crasta Mora, Vergabe Baumeisterarbeiten: Das Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden hat ein Submissionsverfahren für die Baumeisterarbeiten für das SIE 14/15 für das Waldbrandkonzept Crasta Mora in die Wege geleitet. Die Baumeisterarbeiten für das Waldbrandkonzept Crasta Mora werden gemäss Vergabeantrag des Amtes für Wald und Naturgefahren der Firma Broggi Lenatti AG Bever für Fr. 40 603.95 vergeben.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung; Geschenkkonzept und Kostenfreigabe Stammgäste: In Bever werden langjährige Stammgäste durch die Tourismuskommission geehrt. Der Gemeindevorstand genehmigt grundsätzlich das Konzept der Tourismuskommission für die Ehrung langjähriger Stammgäste.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung; Linder Unitrac 100 L: Fahrzeugzustand/allfällige Massnahmen: Das Kommunalfahrzeug Lindner Unitrac ist mittlerweile elf Jahre alt. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Lindner so instand zu halten, dass er noch einige Jahre seinen Dienst erfüllt.

FIS Alpine Ski-WM 2017: Der Beitrag der Gemeinde Bever an die Ski-WM 2017 von Fr. 76 200.00 für wird der Budgetversammlung im Dezember unterbreitet.

Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 22. Oktober: Die nächste Gemeindeversammlung findet am 22. Oktober statt. Die Traktanden: 1. Begrüssung/Wahl Stimmenzähler, 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai. 3. Parzelle 414 Gemeinde Bever: Zeughausareal, 3.1 Baurechtsvertrag für den Neubau eines Hotels auf Parzelle 414. 3.2 Aktienzeichnung 250 000 Franken zu Gunsten der Bever Lodge AG, 4. Totalrevision Alp- und Weideordnung, 5. Varia (rro)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Sils Der Gemeindevorstand von Sils hat folgende Traktanden behandelt.

Tourismus:

Der Gemeindevorstand nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die beiden kostenlos offerierten Kinovorstellungen des Films «Clouds of Sils Maria» im Kino Scala in St. Moritz vor praktisch ausverkauften Rängen stattgefunden haben.

Hinsichtlich eines eventuellen Buswartehäuschens und einem öffentlichen WC bei der Bushaltestelle Segl Maria Posta hat eine Begehung mit allen involvierten Personen stattgefunden und es wird nach Lösungen gesucht.

Der Gemeindevorstand hat bezüglich der Silser Hoheitsgewässer keinen Einwand gegen die von der «Societed da Pas-cheders Lej da Segl», als Konzessionsinhaberin der Fischereirechte auf dem Silsersee, initiierte Einführung eines neuen Fischereipatents für die Bootsfischerei, welches zum Fischen auf sämtlichen vier Oberengadiner Seen berechtigen würde. Ebenso hat der Gemeindevorstand keinen Einwand, wenn in Zukunft die Bootsfischerei, wie bereits die Uferfischerei, schon ab dem 1. Mai anstatt wie bisher ab dem 15. Mai erlaubt würde. Der Gemeindevorstand kann jedoch nicht garantieren, dass die Ruderbootsplätze bereits auf Anfang Mai eingerichtet werden können. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 in St. Moritz unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung wie nachgesucht mit total Fr. 225 600.– zu unterstützen (verteilt auf drei gleich grosse Tranchen in den Budgets 2015, 2016 und 2017).

Öffentliche Bauten:

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Via da Baselgia wird auf der Höhe der Abzweigung zum Schulhaus durch den Einbau von Pflästerungen eine Fahrbahnverengung ausgebildet. Zudem wird für die Querung der Strasse durch Langläufer ein Kunststoffteppich eingebaut.

Nachdem das neue Wasserreservoir mit Trinkwasserkraftwerk zusammen mit der Erneuerung der Wasserversorgung im Val Fex fertiggestellt wurde, wird am Samstag, 11. Oktober 2014, für die neuen Anlagen ein Tag der offenen Türe durchgeführt. Es soll eine Besichtigung beim Reservoir unter kundiger Führung stattfinden und anschliessend den Teilnehmern ein Aperitif offeriert werden. Es besteht auch die Möglichkeit, an einem Quiz teilzunehmen und einen Helikopterflug zu den Quellfassungen Munt und Tschanglas zu gewinnen.

Im Sportplatzbetriebsgebäude wird die unterhaltsaufwendige Deckenbeleuchtung im Gang, den Toiletten, Garderoben und Duschräumen zu Fr. 5000.– ersetzt.

Nach einem Vergleich der Gebühren der Parkhäuser im Oberengadin beschliesst der Gemeindevorstand, bei den Tarifen für das öffentliche Parkhaus Segl/Val Fex auf kommende Wintersaison (Dezember 2014) folgende Anpassungen an den seit Juli 2003 unveränderten Tarifen vorzunehmen (inklusive MwSt.):

pro zusätzliche Stunde über 2 Stunden Parkzeit zwischen 08.00 und 19.00 Uhr: neu Fr. 1.– (anstatt bisher Fr. 1.– pro Stunde über 2 bis 7 Stunden Parkzeit und Fr. 0.50 pro Stunde über 7 Stunden Parkzeit), somit auch Erhöhung des maximalen 24-Stunden-Tarifs von Fr. 16.50 auf Fr. 19.–.

4-Monats-Karte: Fr. 650.– (neues Angebot).

Saisonkarte Winter: Fr. 850.– (anstatt bisher Fr. 800.–).

Saisonkarte Sommer: Fr. 750.– (anstatt bisher Fr. 700.–).

Die Arbeiten für die Sanierung des Hauptdachs der ARA Sils werden der Meuli AG zu Fr. 109 248.– vergeben.

Baupolizei:

Folgende Vorhaben wurden bewilligt: M. und W. Frey-Iklé: Erneuerung Eingangsbereich Chesa Gianotti; STWEG Chesa Fé d'Acla: Ersatz Balkonbrüstungen; Silvia Bivetti: Dachsanierung Stall; Peter Giovanoli: Gartensitzplatz mit Windschutz Chesa Giovanoli; Familie Payer: Umbau und Fenstervergrösserung Chesa Polaschin A; Alf Fernau: Ersatzdachflächenfenster Chesa Curtinella; STWEG Chesa Alvetern: Sanierung Solarien; Chesa Pool: temporäre Jurte in der Wintersaison.

Im Zusammenhang mit der Anfrage der Tannobau AG als Baurechtnehmerin in der erweiterten Gewerbezone Föglias hat sich der Gemeindevorstand mit der Frage der Weitervermietung beschäftigt. Gemäss den Baurechtsverträgen ist eine solche nur an Firmen mit Hauptsitz in Sils möglich und zudem auf 40% der Fläche begrenzt. Der Vorstand kann Ausnahmen bewilligen. In Anwendung dieser Möglichkeit ist er mit der Vermietung unter den folgenden kumulativ zu erfüllenden Bedingungen einverstanden: Gründung einer Zweigniederlassung in Sils; Entrichtung der Steuern und der Tourismusabgabe für die in Sils tätigen Angestellten; maximale Vermietung von 20% der gesamten Baurechtsfläche; auf max. zehn Jahre befristeter Mietvertrag. Über allfällige weitere Anfragen soll im Einzelfall entschieden werden und wenn nötig auch ein Mietinteressent, der einen vorhandenen Gewerbebetrieb in Sils konkurrenzieren könnte, abgelehnt werden.

Kehrichtwesen:

Der Gemeindevorstand beschliesst, den Auftrag für die Abfuhr und Verwertung der Speiseabfälle auf kommenden Dezember der Bio Energina AG zu den Konditionen gemäss Ausschreibungsunterlagen zu vergeben. Die Entschädigung soll über ein System mit Abfallplomben erfolgen, welche von den Gastronomiebetrieben auf der Gemeindekanzlei gegen Gebühr zu beziehen sind und welche nach Gebrauch vom Entsorger der Gemeinde zwecks Einforderung einer Entschädigung abzugeben sind. Die Gastronomiebetriebe wurden über die ab Anfang Dezember in Kraft tretenden Änderungen im Detail orientiert.

Werkgruppe:

Als Nachfolger für den auf Ende November ausscheidenden Roman Klopfstein hat der Gemeindevorstand René Krieg gewählt.

Forst:

Entsprechend dem Antrag des Revierförsters vom 12. September 2014 unterstützt der Gemeindevorstand die Wahl von Enrico Coretti aus Sils als neuer Lehrling für die dreijährige Forstwartlehre ab 2015.

Diverses:

Auf die am 31. Dezember 2014 zu Ende gehende Legislaturperiode sind die folgenden schriftlichen Demissionen eingegangen: Gemeindevorstand Filip Niggli, Suppleant Gian Reto Witschi, GPK-Mitglieder Andreas Buri, Marco Fontana und Kurt Siegenthaler.

Der Gemeindevorstand heisst die Anfrage für die Urnenbestattung des jahrelang im Val Fex wohnhaften Claudio Abbado auf dem Friedhof Fex gut. (meu)

Wahlen St. Moritz

Michael Pfäffli in den Gemeindevorstand

Seit acht Jahren sind Michael Pfäffli und ich gemeinsam im Bündner Grossen Rat. In dieser Zeit hat sich Michael zielstrebig und mit grossem Engagement für die Interessen des Oberengadins und seiner Einwohner eingesetzt. Eine weitere Stärke sind seine umfassenden Dossierkenntnisse. Ich bin sicher, dass sich Michael Pfäffli im Gemeindevorstand genauso für unseren Ort und für uns St. Moritzer und Champfèrer einsetzen wird. Darum schreibe ich Michael Pfäffli mit vollster Überzeugung auf meinen Wahlzettel!

Christian Hartmann, Grossrat, Champfèr

GPK: Manuela Biffi hat meine Stimme

Mit Politik im Allgemeinen und kommunaler Politik im Besonderen beschäftigt sich Manuela Biffi bereits seit jungen Jahren. Nach der obligatorischen Schulzeit in St. Moritz absolvierte sie eine vierjährige Berufslehre als Elektrozeichnerin in Champfèr, danach ein fünfeinhalbjähriges Architekturstudium an der École d'Architecture in Lausanne mit Diplomabschluss. Seit nunmehr 13 Jahren ist sie als Mitarbeiterin im Architekturbüro Mario Poltera in St. Moritz tätig. Dass Manuela Biffi ihre beruflichen Erfahrungen und wertvollen Kenntnisse einbringen möchte und sich als neues GPK-Mitglied zur Wahl stellt, freut mich sehr.

Liebe St. Moritzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geben Sie einer in St. Moritz aufgewachsenen, engagierten und dynamischen Frau, die als Unabhängige keiner Parteipolitik verpflichtet ist, Ihre Stimme und wählen Sie Manuela Biffi am 19. Oktober in die Geschäftsprüfungskommission.

Herbert Gorfer, St. Moritz

Arno Wyss als Ortsvertreter Champfèr

Gemäss der Gemeindeverfassung hat Champfèr Anspruch auf einen Sitz im Gemeinderat von St. Moritz. Seit acht Jahren ist Arno Wyss unser Vertreter in St. Moritz. Die Arbeit im Parlament war in den letzten vier Jahren für Arno keine leichte Aufgabe, da der Gemeindevorstand die Anliegen aus Champfèr nicht ernst nahm und die Informationspolitik auch nicht befriedigend war. Trotzdem ist Arno Wyss nochmals motiviert, sich für die Anliegen aus Champfèr und St. Moritz einzusetzen. Die Champfèrer hoffen mit der Wahl des neuen Gemeindevorstandes auf mehr Verständnis in diesen Belangen. Aus diesem Grunde bestätigen wir Champfèrer noch einmal Arno Wyss für eine weitere Amtsperiode. Wir können Arno Wyss den Rücken stärken, indem sein Name auf jeden Wahlzettel als Champfèrer Ortsvertreter aufgeschrieben wird. Auch St. Moritzer Stimmbürger sind aufgefordert, diese Wahl zu bestätigen, denn Arno Wyss vertritt auch die Anliegen der St. Moritzer Bevölkerung.

Christian Hartmann, Champfèr

Manuela Biffi in die GPK

Ich empfehle Manuela Biffi als Kandidatin für die Geschäftsprüfungskommission. Manuela Biffi ist in St. Moritz aufgewachsen und hat hier ihre Lehre absolviert. Ihr Studium hat sie in der Westschweiz durchlaufen. Sie ist kommunikativ und spricht mehrere Fremdsprachen. Als Hochbauzeichnerin und dipl. Innenarchitektin verfügt sie sowohl über ein gestalterisches als auch analytisches Denken. Sie erkennt wichtige Zusammenhänge, was für die Arbeit der GPK wesentlich ist. Manuela Biffi ist motiviert und zielstrebig und möchte sich für St. Moritz einsetzen. Deshalb gebe ich meine Stimme Manuela Biffi.

Alexandra Lewis-Brander, St. Moritz

Die Landfrauen besuchten den Glunersee in den Fideriser Heubergen. Foto: Elisabeth Bardill

Dialektwörterbuch ist kein Wörterfriedhof

Herbsttagung des Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes Graubünden

Rund hundert Frauen aus allen Teilen Graubündens reisten in die Fideriser Heuberge. Der Prättigauerdialekt war das Tagungsthema.

Mit urchiger Sprache führte Marietta Kobald, die Kulturbeauftragte Pro Prättigau, die Frauen aus vielen Regionen Graubündens in das Sprachereignis der Talschaft und ihrer selbst ein. Sie ist eine des Dreierteams, welches das erweiterte, überarbeitete und mit Geschichten bereicherte Wörterbuch herausgegeben hat. Nicht anders als in der romanischen Sprache erwies sich das Projekt, die regionale Vielfalt unter einen Hut zu bringen, als heikle Angelegenheit. Marietta Kobald berichtete humorvoll und mit Augenzwinkern, in unverkennbarem «Innerprättigerdialekt», über die Entstehungsgeschichte des Buches. Sie wuchs in Strahlegg/Fideris auf und lebt immer noch dort. Die für einen Grossteil der Bevölkerung verlorengegangenen Mundartwörter sind ihr seit frühester Kindheit geläufig und gehören zu ihrem Wesen. Sie sagt über die für das Buch eingesandten Mundartgeschichten: «90 Prozent davon handeln in der Vergangenheit und haben fast Museumscharakter. Unser Wörterbuch kann vielleicht dagegen wirken. Es soll nicht als Wort-Friedhof wahrgenommen werden, sondern ermutigen, im angestammten Dialekt zu sprechen.» Das wurde dann durch zwei Prättigauer Autorinnen beim Vorlesen ihrer Geschichten bekräftigt.

«Bi der Stadtbagaaschi» (Einkauf in der Stadt); «Äs bijät dr Wienacht. Di Detä va Rungälinis psinnt schi scho frii ä Wiil, wasch Janntsch under ds Chrischtbömmli leggä chönnti. Ja, am ehendschtä äswas Underwäsch oder äppis söllisch.»

Margrith Ladner-Frei, Grüsch/Schiers, hat auch ihre persönliche Betonung beim Sprechen und Lesen, so auch Anna Thöny-Tönz, Seewis, mit ihren Erzählungen. – So legen viele Prättigauerinnen und Prättigauer Wert auf die Sprache ihres Tales. Dialekt sprechen, Hochdeutsch schreiben ist im Prättigau wie in der ganzen Deutschschweiz üblich. Die Herausgeber meinen dazu, man könne den selbstbewussten Dialektgebrauch durchaus auch als Antwort auf die Globalisierung verstehen, als Behauptung des Eigenen im unübersehbaren Strom von Informationen und Angeboten, denen sich heute fast niemand entziehen könne.

Beim Mittagessen im Berghaus Arflina und auf der Wanderung zum nahen Glunersee wurde die Gelegenheit, die eigene Sprache und Ausdrucksweise selbstbewusst zu gebrauchen, rege benutzt und wurde durch den Nebel nicht beeinträchtigt. Die Romanisch sprechende Kantonalpräsidentin Tina-Maria Ritz zeigte sich offenkundig bewegt von der Vielfalt im deutschsprachigen Bündnerland.

Elisabeth Bardill

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Astrid Longariello (al)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Eine neue Ära für die «la dama» beginnt

Bergün Am Samstag, 4. Oktober, wurde die Edmondsonsche Billettdruckmaschine (Goebel Darmstadt) der Rhätischen Bahn RhB im Bahnmuseum Albula in Bergün zu neuem Leben erweckt. Unter zahlreichen Zuschauern übergab Hans Amacker, Direktor RhB, die Maschine dem Bahnmuseum Albula. Giusep Collenberg druckte danach die Erinnerungsbillette der Eröffnungsfeier auf seiner «la dama», wie er die Kartonbillettdruckmaschine liebevoll nennt.

Früher wurden die Bahnbillette auf einen Zettel oder auf einen Karton in Form einer Quittung geschrieben. Die Abrechnung war deshalb sehr mühsam und schwierig. Thomas Edmondson (1792–1851) wurde 1836 Stationsvorsteher einer kleinen Bahnstation in England. Er begann, die geschnittenen Kartons zu nummerieren und reihte diese gemäss den verschiedenen Bestimmungen im Fahrkartenschrank ein. Dieses Verfahren vereinfachte die Abrechnung und die Billette konnten schneller ausgegeben werden.

Von 1912 bis 2014 wurden die Edmondsonschen Kartonbillette bei der RhB auf der «la dama», der Billettdruckpresse Goebel Darmstadt, gedruckt, bevor sie ihre grosse Reise von Chur nach Bergün begann. Die Stundenleistung beträgt je nach Karton und Text zwischen 6000 bis 8000 Kartonbillette. Der Jahresdurchschnitt betrug bis 2007 zwischen 500 000 bis 750 000.

Seit 10. Dezember 2006 dürfen die Edmondsonschen Billette für den direkten Verkehr nicht mehr gedruckt werden. Seit dem 9. Januar 2008 werden die Edmondsonschen Kartonbillette bei den SBB, der Post und bei fremden Bahnen nicht mehr als Fahrausweise anerkannt. Bei der Rhätischen Bahn sind diese noch bis zum 12. Dezember 2014 gültig.

Dennoch ist die Ära der Fahrkartendruckpresse nicht ganz vorbei. Im August 2014 wurde die Billettdruckpresse im Bahnmuseum Albula in Bergün unter fachkundiger Leitung von Giusep Collenberg, seit 1991 Billettdrucker der RhB, und Gion Caprez mit seinem Team installiert und steht betriebsbereit für zahlreiche Sonderauflagen, Spezial- oder Kinderbillette im Bahnmuseum Albula bereit. (pd/ep)

Inserate-Annahme
081 837 90 00

40 Jahre zu Gast in St. Moritz

Jubiläum Das holländische Ehepaar Frans und Annie Fonville geniesst seit 1974 seine Sommerferien in St. Moritz. Anlässlich einer kleinen Feier zusammen mit Tochter und Sohn wurde vor dem Gemeindehaus St. Moritz auf die 40-jährige Treue zu unserem Dorf und der Region sowie die Gesundheit des St. Moritz-treuen Ehepaars angestossen. Auch ihre Nachkommen sind begeistert und werden in Zukunft St. Moritz besuchen. (Einges.)

Joost, Frans, (90-jährig), Annie (87-jährig) und Marian Fonville mit Martin Berthod, Direktor St. Moritz Sport und Events (Mitte).

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CASCADE
RESTAURANT & BAR
This Weekend:
Join us for
Classic Cocktails & Cigars
T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch

Die «Strapazis» gehen auf Expedition

Alpinismus Für die kommenden sechs Wochen ist eine neue Bergsteiger-Expedition in den Himalaya geplant. In Nepal wollen die acht Bergfreunde der Gruppe «Strapazis» nacheinander drei hohe vergletscherte Berggipfel besteigen. Nach einem Inlandflug nach Lukla beginnt die anstrengende Tour, die über hohe Pässe in die wilde und unberührte Welt des Makalu Barun Nationalparks führt. Ein erster Gipfel, zur Akklimatisation, ist der einfache Mera Peak Central mit 6451 m. Hier dürften schon mal die ersten Höhenprobleme auftreten. Ein paar Tage später werden die Bergsteiger das Basislager am Hunku Glacier auf 5400 m errichten. Die nächsten Tage werden dominiert vom Aufstieg zum Gipfel des 7152 m hohen Baruntse. Die Aufstiegsroute führt über den Südgrat, einer Art «Biancograt» im Himalaya, wo die Höhe wohl ihren Tribut fordern wird. Fixseile einrichten und das Spuren im frischen Pulverschnee machen in der Höhe extrem atemlos und müde. Die Bergsteiger erwarten extreme Strapazen, hart an der Leistungsgrenze, in dünner Atemluft. Dazu werden sie geplagt vom ständigen Höhenhusten, verursacht von der trockenen, kalten Atemluft. Das Wetter mit heftigen Stürmen und eisigen Temperaturen dürfte noch das seine dazu beitragen.

Danach geht es weiter mit Abseilen über die steilen Riffelfirn-Nordwände des Amphulapcha La hinüber ins bekannte Khumbu-Gebiet. Dort gibt es noch eine Pendenz vom letzten Jahr zu erledigen: Die Ama Dablam. Mit ihren 6814 m, umgeben von wilden Flanken, zählt sie zu den schönsten Bergen der Welt. Dort oben am Gipfel zu stehen, wäre halt schon schön... Träume kann man auch leben, oder es zumindest versuchen. Dass dies alles nichts mehr mit Wellnessferien gemein hat, dürfte klar sein. Trotzdem wollen die Freunde um den Expeditionsleiter Toni Spirig aus Celerina das Abenteuer wagen. «Damals vor 28 Jahren, im Hochlager am Lhotse Shar, habe ich oft hinübergeschaut zum Baruntse-Gipfel. Insgeheim habe ich mir den schönen Gipfel versprochen und jetzt ist es endlich soweit. Ich freue mich auf die kommenden Grenzerfahrungen und das damit einhergehende Verlassen der Komfortzone», sagt Toni Spirig. (Einges.)

Die Expedition wird sich nach Möglichkeit in unregelmässigen Abständen melden. Wenn es klappt, wird die «EP/PL» von Zeit zu Zeit über den Verlauf berichten.

Betörendes Pflanzen-Lichtspiel

Berganemonen, die auf der Hausfassade wie aus dem Nichts erscheinen und wieder verschwinden… Alpenkräuter, welche die Palazzowand hochkriechen… Wurzelwerk, das sich über Fenstersimse rankt: Eine wundersame bewegte Pflanzenwelt nimmt derzeit die Frontfassade des Hotels Palazzo Salis von Soglio in Beschlag. Gute zwanzig Minuten dauert das nächtliche Spektakel, das der Pariser Fotograf und Filmer Mark Blezinger bis zum 19. Oktober zeigt. Das Pflanzen-Lichtspiel, mit dem er die weisse Hauswand bespielt, ist nicht eine Diaschau, sondern ein Film mit 3-D-Wirkung. Die rund 100 animierten Pflanzenmotive stammen aus der Herbariensammlung des Kulturarchivs Oberengadin in Samedan. Blezinger hat rund 330 getrocknete und gepresste Pflanzen, die Johann Luzi Krättli und Michael Caviezel zwischen 1840 und 1920 gesammelt und konserviert hatten, fotografiert. Eine Auswahl dieser Blumen und Kräuter, die aus der Region stammen, hat er dann am Computer freigestellt und bearbeitet und daraus schliesslich ein filmisches Kunstwerk geschaffen. Projiziert wird es vom Dach des Wohnhauses aus, das dem Palazzo gegenüber liegt, und zwar im Loop-Verfahren (Dauerdurchlauf). Sich ansehen kann man sich «Lüsc dal passà» täglich in der Dämmerung oder noch besser nachts. In der Dunkelheit kommt dieses organische Farben- und Formenkunstwerk am besten zur Geltung.(mcj) Foto: Mark Blezinger

WETTERLAGE

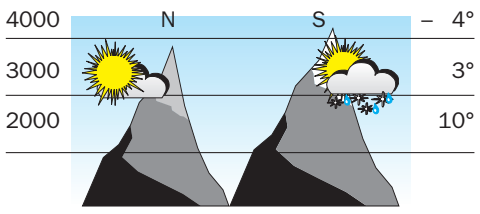
Ein Tiefdruckkomplex über dem Atlantik und Westeuropa bleibt für den Alpenraum wetterbestimmend. Das Tief sorgt für eine kräftige und föhnige Südweststrømung mit einem schwachen Südstau an der Alpensüdseite und Föhn nördlich der Alpen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

In Südbünden herrschen grosse Wetterunterschiede! Auch wenn die Luft vorübergehend etwas trockener wird, so bleibt im Bergell und im Puschlav die starke Bewölkung vorherrschend. Auflockerungen sind kaum dabei, die Sonne bleibt im Hintergrund. Leichter Regen ist möglich. Gegen das Münstertal sowie das Oberengadin zu machen sich stärkere südföhnige Effekte mit sonnigen Auflockerungen bemerkbar. Hier bleibt es trocken und die Sonne kommt wiederholt zum Vorschein. Gegen das Unterengadin hin trocknet der Südföhn in der Höhe die Luft weiter ab, sodass hier ganztags sehr sonniges Wetter und spätsommerliche Wärme vorherrschen.

BERGWETTER

Entlang der Bernina bleibt ein schwacher Südstau wetterbestimmend. Starker Südwind im Gipfelbereich, somit Wolkenstau. Es gibt wenig Niederschlag, die Schneefallgrenze deutlich oberhalb von 3000 m. Nördlich des Inn sind die Gipfel föhnig frei, sehr gute Wetterbedingungen.



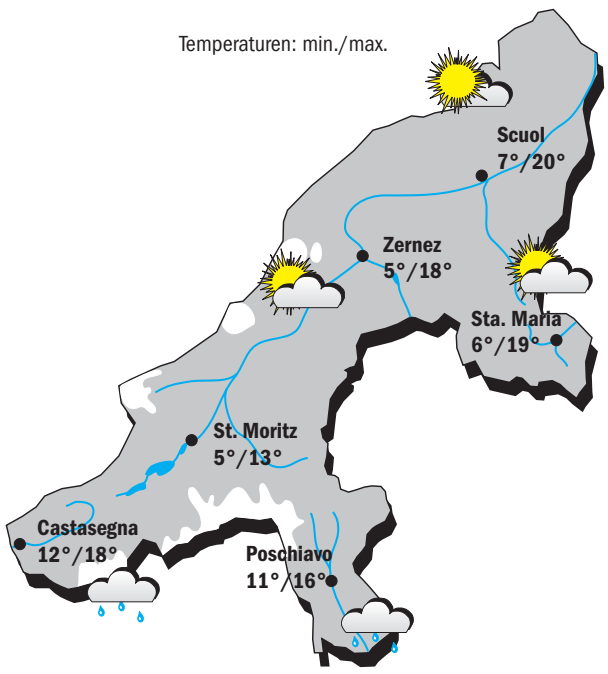
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 1°	S	27 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill	
Scuol (1286 m)	8°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	8°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 8 20	°C 11 18	°C 11 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 6 14	°C 6 14	°C 6 14

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Jetzt aktuell!
Polster-Wochen

10% Polster-Rabatt
Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Anzeige
MULETS RESTORANT-LOUNGE
HUUSMETZGETA
· bluat- und läberawürscht
· schwiinsbratwurscht
· suuri leberli
· gräuchti schwinsrippli
· wädli, buuraspeck und zunga
· metzgete kotlett 300 g
· schlachtplatta mit bluatwurscht, läberawurscht, wädli, buuraspeck, schnörrli, schwiischwanz, zunga, schwinsrippli, kottlett, salzhäpiara, suurkrut, dörrbona
FR 10. bis SO 19. OKTOBER 2014
bitte reservieren unter +41 81 828 85 82
saisonabschluss herbst 2014

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!
www.engadinerpost.ch/digital
Engadiner Post POSTA LADINA